



www.ulm.tv

ULM.TV

AUSGABE 4
APRIL
2021

DAS NACHRICHTENPORTAL AUS ULM



IMPFBEREITSCHAFT IN
DEUTSCHLAND GESTIEGEN
(SEITE 15)

COVID-19: SO WIRD DAS
NEUARTIGE CORONAVIRUS
ÜBERTRAGEN (SEITE 44)

HEINRICH DINKELACKER
VERLAGERT PRODUKTION
(SEITE 50)

ERNEUTER ERFOLG IN DER
LEUKÄMIEBEHANDLUNG
(SEITE 55)

EXKLUSIV-INTERVIEW MIT BAYERNS INNENMINISTER **JOACHIM HERRMANN** „DER CORONA-EFFEKT AUF DIE KRIMINALITÄT IST DEUTLICH SICHTBAR“

(SEITE 18-21)

GESUNDHEITSMANAGERIN

MIRIAM MACK

IM INTERVIEW (22-25)





**IHR SICHERHEITSDIENST UND DETEKTEI
AUS ULM - KEMPTEN - DORFEN**

www.kenfbely.de



Ihr Sicherheitsdienst und Detektei aus Ulm.

Was uns als Sicherheitsdienst besonders macht, ist unser Team.

Wir haben erkannt wie wertvoll jeder einzelne Mitarbeiter im Unternehmen ist. Das spüren Sie als Kunde.

SICHERHEITSDIENST

- Revier- und Objektschutz
- Bewachung
- Sicherheitskonzepte
- Veranstaltungssicherheit
- Brandsicherheitswache
- Personenschutz
- Parkplatzbewachung
- VIP-Chauffeur-Service
- Doorman
- Pforten- & Empfangsdienste

DETEKTEI

- Wirtschaftsdetektei
- Kamera & Sicherheitstechnik
- Warenhausdetektive
- Privatdetektei



Frühling ist wenn die Seele wieder bunt denkt...

Frühling ist, wenn die Seele wieder bunt denkt...

Trist und grau: so erscheint uns das Leben momentan. Mit Masken maskierte Menschen, wohin das Auge im Lockdown auch schaut... Ein echter Verdruss für unsere Seelen. Doch hurra, nun ist der Frühling da: Umso bunter, heller, farbiger ist unsere Frühlingsausgabe in diesem Jahr geworden. Das neue Heft lässt unsere müden Lockdown-Seelen endlich wieder fröhlich-frische Farben fühlen.

Jede Menge Überraschungen haben wir für euch hineingepackt: Schaut einfach selbst, wie ihr Euch in der einen oder anderen „Wir-bleiben-Zuhause-Stunde“ mit dieser neuen Ausgabe amüsieren könnt. Die Redaktion vom Ulm TV Magazin hat für Euch eine bunte Mischung an Themen zusammengestellt. Wir sprechen natürlich über Politik und Corona, aber beispielsweise auch über private Seiten des bayerischen Innenministers (Interview ab Seite 18). Und mit dem Thema Gesundheitsmanagement haben wir uns mal auf ein ganz anderes wichtiges Feld begeben – hier können wir alle noch was lernen (Interview ab Seite 22)!

Für Euch sind und bleiben wir immer aktuell. Uns macht es große Freude, Euch unsere neuen spannenden Artikel, interessanten Reportagen und aufschlussreichen Interviews als frisch gedruckten Frühlingsstrauß überreichen zu dürfen.

Nun wünschen wir Euch viel Spaß und Freude beim Entdecken dieses Hefts. Wir sind gespannt auf Feedback und freuen uns schon auf Eure Leserbriefe.

Tugba Özkaya
Geschäftsführerin

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ulmer Agentur
Auf dem Gries 17
89312 Günzburg

Geschäftsführerin:
Tugba Özkaya

Telefon:
Festnetz 08221 259 92 36
Mobil 0162 368 66 01

Email:
info@ulm.tv

Internet:
www.ulm.tv

Druck:
Wir Machen Druck GmbH
Mühlbachstraße 7
71522 Backnang

Redaktion:
Johanna Forelle, Anke Roser

Design:
Niyazi Ozcan

Titelfoto:
Joachim Herrmann
Miriam Mack

Bankverbindung
Sparkasse Günzburg
IBAN DE71 7205 1840 0040 4170 16
BIC: BYLADEM1GZK

INHALTSVERZEICHNIS

**ZUKUNFTSCLUSTER QSENS
QUANTENSENSOREN FÜR
DEN ALLTAG UNIVERSITÄTEN
UND INDUSTRIE BÜNDELN
IHRE EXPERTISE**
SEITE 8

**ALS ENERGIEFORSCHER VON
PEKING AUF DEN ESELS-
BERG - ULM IST WUNSCH-
ZIEL INTERNATIONALER
HUMBOLDT-FORSCHUNGS-
STIPENDIATEN**
SEITE 10

**STUDIE: DEUTSCHLAND ALS
STANDORT FÜR RECHEN-
ZENTREN NUR MITTELMASS**
SEITE 14

**UMFRAGE: IMPFBEREIT-
SCHAFT IN DEUTSCHLAND
GESTIEGEN**
SEITE 15

**STUDIE: VAKZINE VON AS-
TRAZENECA UND PFIZER
„HOCHWIRKSAM“ BEI ÄLTE-
REN MENSCHEN**
SEITE 16

**SHELL STREICHT BIS ZU 9000
STELLEN BIS ENDE 2022**
SEITE 17

**BAYERNS INNENMINISTER
JOACHIM HERRMANN IM
INTERVIEW**
SEITE 18

**GESUNDHEITSMANAGERIN
MIRIAM MACK IM INTERVIEW**
SEITE 22

**STÄRKERE BATTERIE, HÖHE-
RE REICHWEITE:
UPGRADE FÜR DIE AUDI
PLUG-IN-HYBRIDE Q5, A6
UND A7**
SEITE 28

**EIN HALBES JAHRHUNDERT
VIDEOSPIEL-GESCHICHTE**
SEITE 36

FALLZAHLEN IN DEUTSCH-

LAND
SEITE 40

**COVID-19: SO WIRD DAS
NEUARTIGE CORONAVIRUS
ÜBERTRAGEN**
SEITE 42

**KOLUMNE: FOLGE 3 - FERTIG
GEDACHT**
SEITE 44

**KRÄUTER IN DER KÜCHE
ZÜCHTEN: INDOOR-GARDE-
NING LIEGT IM TREND**
SEITE 46

**MASSIVHOLZMÖBEL GIBT`S
AUCH FÜR BADEZIMMER**
SEITE 47

**HEINRICH DINKELACKER
VERLAGERT PRODUKTION**
SEITE 48

**SCHONENDERE BEHAND-
LUNG DANK NEUER OPERA-
TIONSWEGE**
SEITE 52

**ERNEUTER ERFOLG IN DER
LEUKÄMIEBEHANDLUNG**
SEITE 53

**QUIZFRAGEN FÜR ERWACH-
SENE - ALLGEMEINWISSEN
SCHWIERIGKEITSSTUFE -
SCHWER**
SEITE 56



FACHBEIRAT SMART CITY BLEIBT ULM TREU

Der ehrenamtliche Fachbeirat, der die Stadt Ulm auf ihrem Weg zu einer Smart City-Modellstadt begleitet, bleibt dem Projekt länger als zunächst geplant erhalten. Dies erklärten die Expert*innen aus den Bereichen Stadtentwicklung, Technologie und Ethik einhellig auf ihrer ersten Fachbeiratssitzung in diesem Jahr. Damit kann sich die städtische Digitale Agenda über die aktuelle Phase der Strategieentwicklung hinaus auch bei der 2022 beginnenden Umsetzung erster Projekte auf fachliche Unterstützung verlassen. Obermeister Gunter Czisch begrüßte die Entscheidung: „Der Diskurs mit dem Fachbeirat schärft den Sinn für das Machbare und die kontinuierliche Rückkopplung steigert die Qualität in der Umsetzung.“

Aufgrund der Corona-Pandemie fand das Treffen erneut per Videokonferenz statt. Während der Online-Sitzung präsentierte das Projektteam um Leiterin Sabine Meigel aktuelle Maßnahmen des Projekts, das vom Bundesministerium des Inneren, für Bau

und Heimat (BMI) gefördert wird. Dazu zählen unter anderem das Intercultural Communication Space (ICS), ein Raum im Museum Ulm, der technisch so ausgerüstet sein soll, dass gesprochene Sprache per Mikrofon erkannt und in die Übersetzung per Lautsprecher einfließen kann.

Ein weiteres Beispiel ist ein digitaler Treffpunkt mit Marktplatzcharakter für Bürger*innen jeden Alters des Vereins ILEU. Er soll die Zusammenarbeit aller Generationen, deren virtuelle Verbundenheit fördern und helfen, Hemmschwellen zu neuen Medien abzubauen. Zudem soll in der Stadtbibliothek Ulm „Glaspyramide 4.0“, ein textbasiertes Dialogsystem, zum Einsatz kommen, das die Nutzer*innen rund um die Uhr bei wichtigen Fragen unterstützen soll. Neben der Bildung wird auch die Sicherheit in der Smart City Ulm großgeschrieben. So sollen Methoden entwickelt werden, wie einzelne Angsträume, beispielsweise schlecht beleuchtete Unterführungen, sicherer gemacht werden können.

ZUTRITT ZU VERWALTUNGSGEBÄUDEN NUR MIT FFP2-MASKE UND VORHERIGER TERMINVEREINBARUNG



Der Zutritt zum Neu-Ulmer Rathaus, zum Bürgerbüro sowie den weiteren Außenstellen der Verwaltung ist seit Montag, 25. Januar, nur noch mit

FFP2-Maske möglich. Die Maskenpflicht gilt für Bürgerinnen und Bürger ab 15 Jahren. Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 14 Jahren dürfen auch weiterhin eine Alltagsmaske tragen. Jüngere Kinder sind von der Maskenpflicht weiterhin befreit. Darüber hinaus ist der Zutritt seit dem 22. Oktober 2020 nur noch mit vorheriger Terminvereinbarung und bei Symptombefreiheit möglich.

FFP2-Maskenpflicht auf dem Wochenmarkt und auf dem Wertstoffhof

Die FFP2-Maskenpflicht gilt darüber hinaus auch bereits auf dem Neu-Ulmer Wochenmarkt sowie bei Besuchen des Wertstoffhofs. In diesem Zusammenhang bittet die Stadtverwaltung aufgrund der aktuellen Infektionslage darum, Entsorgungsfahrten zum Wertstoffhof auf das allernotwendigste Maß zu reduzieren. Bei der Abfallanlieferung ist ein ausreichend großer Sicherheitsabstand zwischen den Personen einzuhalten. Darüber hinaus sollte zur Abfallentsorgung nach Möglichkeit nur eine Person das Fahrzeug verlassen. (Quelle: neu-ulm.de)

FÖRDERUNG FÜR „KLUGE KÖPFE“ FEIERT JUBILÄUM 10 JAHRE DEUTSCHLANDSTIPENDIUM AN DER UNI ULM

Die eine Hälfte der Deutschlandstipendien wird finanziert vom Bund, die andere von Unternehmen, Stiftungen oder privaten Unterstützern – Mit dieser Idee zur finanziellen Förderung begabter Studierender gingen 2011 die Deutschlandstipendien bundesweit an den Start. Seitdem erhalten die geförderten Studierenden ein Jahr lang 300 Euro monatlich. Im Laufe des vergangenen Jahrzehnts ist so ein Stamm an Stipendienggeberinnen und -gebern gewachsen, der regelmäßig begabte und engagierte Studentinnen und Studenten fördert – auch an der Uni Ulm. Mit einer virtuellen Feierstunde, bei der die neuen Deutschlandstipendien übergeben wurden, ist dieses Jubiläum nun begangen worden.

Ins Leben gerufen hat das Deutschlandstipendium das Bundesministerium für Bildung und Forschung, um damit eine neue Stipendienkultur in der Bundesrepublik zu etablieren. Bei der Auswahl der Stipendiaten werden neben guten Noten soziales Engagement, besondere Bildungsbiografien oder etwa eine vorangegangene Berufstätigkeit berücksichtigt. Auch an der Uni Ulm konnten erstmals zum Wintersemester 2011/12 insgesamt 34 Deutschlandstipendien vergeben werden. In den vergangenen zehn Jahren erhielten so rund 400 Studierende der Universität Ulm über das Deutschlandstipendium eine finanzielle Zuwendung in Höhe von insgesamt über einer Million Euro. Jährlich wurden durchschnittlich 61 Studierende mit einem solchen Stipendium unterstützt.

In der aktuellen Förderperiode 2020/21 werden 71 Stipendien von 26 Unterstützerinnen und Unterstützern vergeben. Bei einer virtuellen Feierstunde bedankte sich die Vizepräsidentin für Lehre der Uni Ulm, Professorin Olga Pollatos, bei allen Stipendienggeberinnen und -gebern für ihr Engagement. „Wir freuen uns, inzwischen auf zehn erfolgreiche Jahre Deutschlandstipendien zurückblicken zu können. Durch die Stipendien haben die engagierten und begabten Studierenden die exzellente Möglichkeit, sich während der Förderzeit noch mehr auf ihr Studium zu konzentrieren. Zusammen mit den Förderinnen und Förderern hoffen wir, die jungen Menschen noch besser auf den Start in das Berufsleben vorbereiten zu können. Der persönliche Kontakt der Stipendiatinnen und Stipendiaten zu den Förderern kann dabei helfen“, sagte Professorin Olga Pollatos.

Außerdem wurden fünf Fördernde geehrt, die bereits von Beginn an Deutschlandstipendien an der Uni Ulm sponsern: die Allianz SE/Allianz Deutschland AG, die Karl Storz AG, die Waldburg-Zeil Kliniken GmbH & Co. KG, die Ulmer Universitätsgesellschaft (UUG) sowie die Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm (RKU).

Janina Burkhardt, bei der Allianz im Bereich „Employer Branding/Personalmarketing“ tätig, beschreibt die Vorteile des Deutschlandstipendiums und das Engagement des Versicherungskonzerns über die rein finanzielle Förderung hinaus: „Das Deutschlandstipendium ist für uns eine tolle Möglichkeit, junge Menschen auf ihrem Weg ins Berufsleben zu unterstützen und sie einen Teil der Strecke

zu begleiten. Wir machen den Stipendiaten unterschiedliche Angebote, bei denen sie die Allianz und die Einstiegsmöglichkeiten bei uns kennenlernen können. Interessierte Stipendiaten laden wir ein, Teil unseres Talentpools zu werden, und bieten ihnen zum Beispiel eine individuelle Karriereberatung oder die Teilnahme an exklusiven Events an.“



Prof. Dieter Rautenbach, Vizepräsident für Karriere der Uni Ulm, stieß mit den aktuellen und früheren Deutschlandstipendiatinnen und -stipendiaten virtuell auf das Jubiläum an (Foto: Elvira Eberhardt)

Anlässlich des Jubiläums waren auch frühere Stipendiatinnen und Stipendiaten virtuell eingeladen, um sich mit Professor Dieter Rautenbach, Vizepräsident für Karriere der Uni Ulm, über ihre Erfahrungen mit dem Deutschlandstipendium auszutauschen. Für Jeannette Schnopp war das Deutschlandstipendium ein persönlicher Glücksfall. Durch den Kontakt zu ihrem Stipendienggeber, der Wüstenrot & Württembergische AG (W&W), konnte sie bereits neben dem Studium die ersten Schritte ins Berufsleben machen. „Dank des Deutschlandstipendiums habe ich mich einerseits voll auf mein Studium konzentrieren können, andererseits aber auch vom Austausch mit meinem Stipendienggeber profitiert. Dort konnte ich an internen Seminaren und Vorträgen teilnehmen und mich so persönlich weiterentwickeln. In zwei Praktika bei der W&W habe ich berufliche Erfahrungen gesammelt und schon nach Abschluss meines ersten Praktikums stellte mir das Unternehmen eine Festanstellung nach Abschluss des Studiums in Aussicht“, erinnert sich Jeannette Schnopp, die nach Master-Abschlüssen in Aktuarwissenschaften und Wirtschaftsmathematik inzwischen im Bereich Lebensversicherung bei ihrem ehemaligen Stipendienggeber arbeitet.

Ebenso hat Dr. Tobias Englert, der heute als Entwicklungsingenieur bei der Liebherr-Werk Biberach GmbH tätig ist, während seines Elektrotechnikstudiums an der Uni Ulm von der Förderung profitiert. „Das Deutschlandstipendium hat es mir erlaubt, mein Studium finanziell unabhängig und somit flexibler zu gestalten. Es war aber auch eine große Anerkennung für meine bis dahin erzielten Leistungen und hat mich gleichzeitig für meinen weiteren Studienweg angespornt“, so Dr. Englert, der am Institut für Mess-, Regel- und Mikrotechnik promoviert hat.

Interessierte Förderinnen und Förderer können sich über das Deutschlandstipendium an der Uni Ulm für begabte und engagierte Studierende informieren. Die nächste Ausschreibung für Studierende startet im Herbst 2021. (Quelle: uni-ulm.de)

ZUKUNFTSCLUSTER QSENS: QUANTENSSENSOREN FÜR DEN ALLTAG - UNIVERSITÄTEN UND INDUSTRIE BÜNDELN IHRE EXPERTISE



Prof. Joachim Ankerhold, Leiter des Instituts für Komplexe Quantensysteme und Forschungs-Vizepräsident der Universität Ulm, forscht jetzt auch im Projekt QSens (Foto: Eberhardt/Uni Ulm)

Zukunftscluster für Forschende der Universitäten Ulm, Stuttgart und ihre Industriepartner! Das Verbundprojekt QSens hat sich im hochkompetitiven Wettbewerb „Clusters4Future“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) als eines von sieben Innovationsnetzwerken bundesweit durchgesetzt. Gemeinsam mit spezialisierten Unternehmen wollen Forschende aus Stuttgart und Ulm Quantensensoren der Zukunft entwickeln und diese zur Marktreife führen. Anwendungen reichen von der personalisierten Medizin über das automatisierte Fahren bis zur Informationstechnologie. In den kommenden zehn Jahren fördert das BMBF Zukunftscluster mit bis zu 450 Millionen Euro – aus der Wirtschaft kommen Zuwendungen in ähnlicher Höhe. Die erste Förderphase über drei Jahre bringt jedem Cluster bis zu 15 Millionen Euro.

Hochempfindliche und kostengünstige Sensoren für die medizinische Bildgebung, die hochpräzise Navigation oder Klimaforschung waren bisher Zukunftsmusik. Doch jetzt steht die zweite Generation der Quantentechnologien auf der Schwelle zur Anwendung. Insbesondere im Bereich Quantensensorik gelten Forschende der Universitäten Ulm und Stuttgart seit vielen Jahren als weltweit führend. Im Projekt QSens, das jetzt vom BMBF als Zukunftscluster ausgewählt wurde, sollen nun Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung in die Anwendung

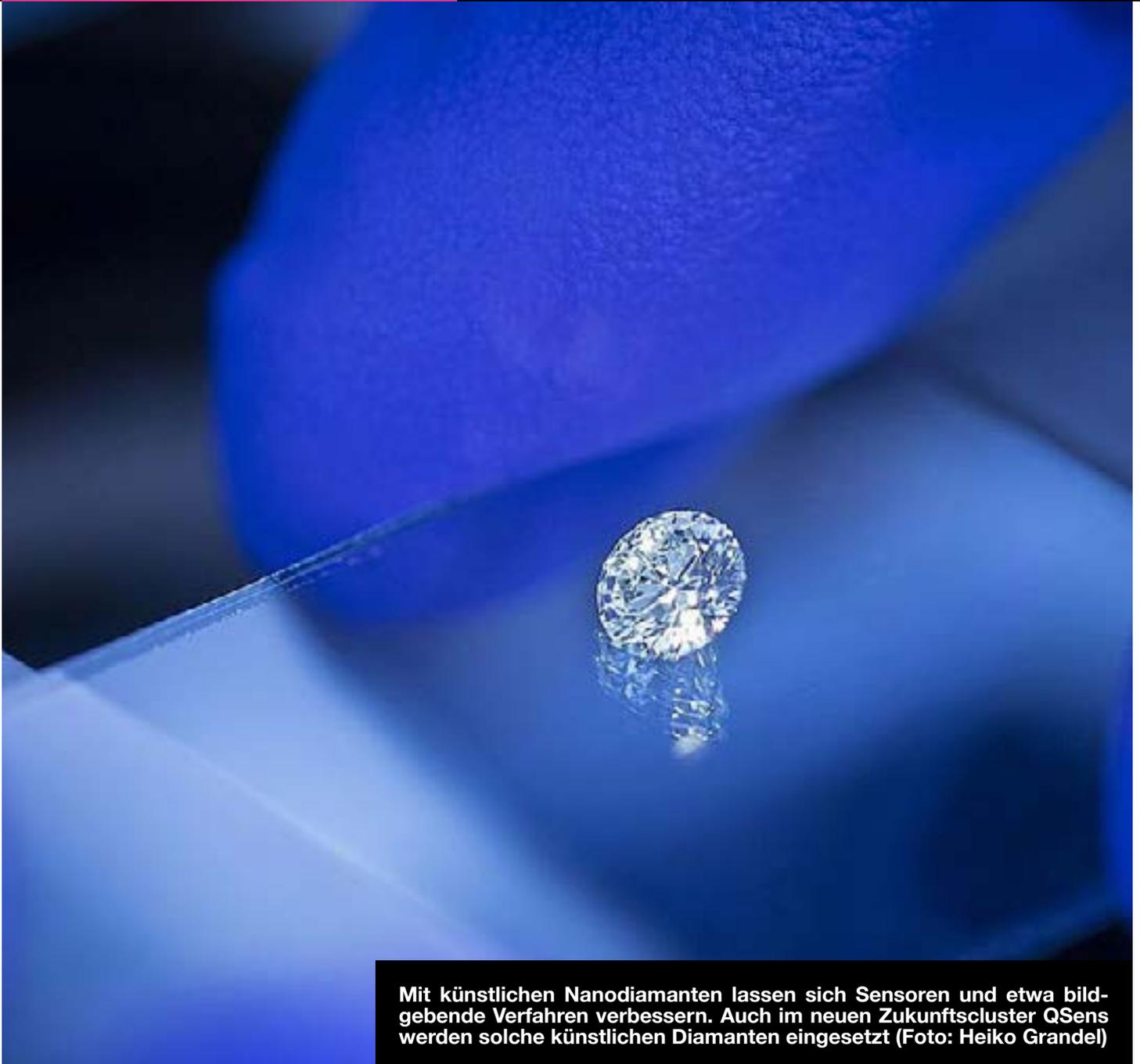
getragen werden. Auf dem Weg zu serienreifen Hightech-Sensoren werden die Forschenden von Industriepartnern begleitet, die teils Weltmarktführer in der Sensortechnologie sind – darunter Bosch, Zeiss und Bruker. „Die Besonderheiten der Quantenwelt bieten einzigartige Möglichkeiten zur Verbesserung der Sensorperformance. Revolutionäre Steigerungen der Empfindlichkeit eröffnen neue Anwendungen – von der Erdbeobachtung aus dem Weltraum bis zur Abbildung der menschlichen Gehirnaktivität“, erklärt Professor Joachim Ankerhold, Leiter des Instituts für Komplexe Quantensysteme und Forschungs-Vizepräsident der Universität Ulm.

Das Zukunftscluster QSens konzentriert sich auf die Bereiche Gesundheit, Mobilität, Informationstechnologie („Internet of things“) und Nachhaltigkeit. Für solche Anwendungen werden Quantensensoren entwickelt, deren präzise Messungen sich an der Grenze des Machbaren bewegen. Diese Leistungsfähigkeit wird durch die Gesetze der Quantenmechanik möglich: Die Sensoren nutzen die Verschränkung und Dekohärenz der kleinsten Teilchen auf verschiedenen Quantenplattformen. Als physikalische Basis setzen die Forschenden in der ersten Förderphase auf Defekte in Festkörpern wie Diamanten. Später kommen weitere Quantenplattformen hinzu. In den ersten drei Jahren des Projekts QSens sollen bestehende Technologien zur Serienreife gebracht werden. In so genannten Blue-Sky-Projekten und folgenden Förderphasen werden neue „Durchbruchtechnologien“ entwickelt.

Innovationsökosystem für die Entwicklung von Quantensensoren

Anders als die meisten Verbundprojekte umfasst QSens ein „Innovationsökosystem“, das die gesamte Lieferkette für die beforschten Sensoren abdeckt. Über das gemeinsame, interdisziplinäre Zentrum für Integrierte Quantenwissenschaften und Technologie (IQST) arbeiten die Universitäten Ulm und Stuttgart seit vielen Jahren mit den industriellen QSens-Partnern Bosch, Zeiss, Trumpf und Bruker zusammen. Das Industrie-Konsortium wird durch Biotechnologie- und Pharmaunternehmen wie Boehringer Ingelheim und Rentschler ergänzt. Weitere Kooperationen bestehen mit dem Landesforschungsinstitut IMS CHIPS und dem künftigen Quantentechnologie-Standort des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt in Ulm (DLR-QT). Mit Forschungsbauten wie dem Ulmer Zentrum für Quanten- und Biowissenschaften (ZQB) und der Infrastruktur der Unternehmen steht dem Zukunftscluster eine einmalige Forschungs- und Entwicklungsumgebung zur Verfügung.

„Die langjährige, strategische Kooperation der Universitäten Stuttgart und Ulm in der Quantentechnologie ist die Basis des neuen Zukunftsclusters. QSens erlaubt es uns, gemeinsam mit den Industriepartnern, schneller und fokussierter Ergebnisse aus der Grundlagenforschung in vielversprechende, wertschöpfende Anwendungen zu überführen“, so der Ulmer Universitätspräsident Professor Michael



Mit künstlichen Nanodiamanten lassen sich Sensoren und etwa bildgebende Verfahren verbessern. Auch im neuen Zukunftscluster QSens werden solche künstlichen Diamanten eingesetzt (Foto: Heiko Grandel)

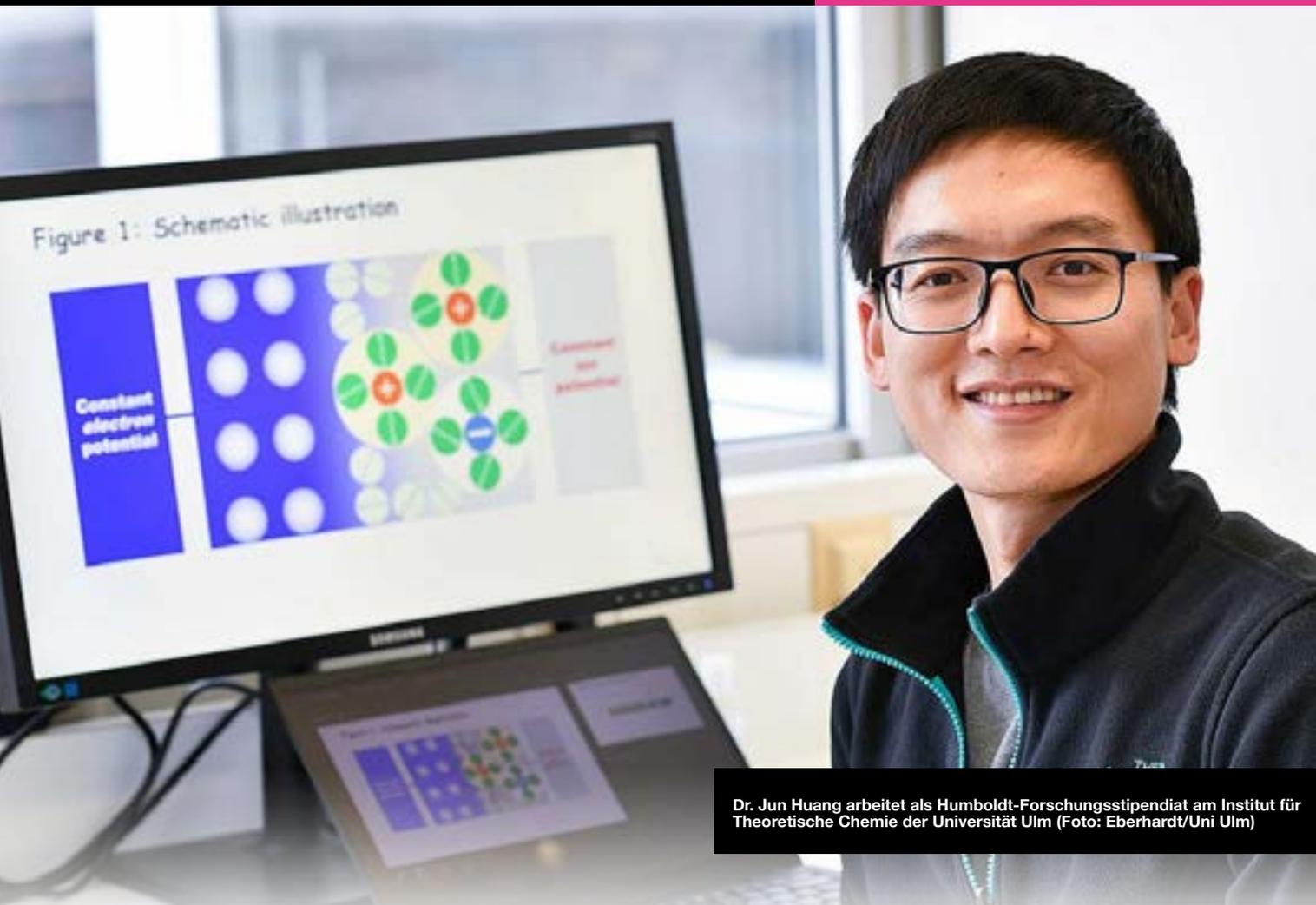
Weber. Der Rektor der Universität Stuttgart, Professor Wolfram Ressel, sagte nach der Verkündung durch Bundesforschungsministerin Anja Karliczek: „Ich gratuliere allen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im Zukunftscluster ‚Qsens‘ der Universitäten Stuttgart und Ulm, dass sie gemeinsam mit Forschungspartnern aus der Industrie zu den Gewinnern des BMBF-Wettbewerbs gehören. Diese prominente Förderung trägt zu einer konsequenten Weiterentwicklung des Potenzialbereichs Quantentechnologie der Universität Stuttgart und der Forschungsexpertisen an der Universität Ulm bei. Sie wird unsere Forschungsleistungen auf diesem Zukunftsgebiet noch sichtbarer machen.“

Wissens- und Technologietransfer aus dem Zukunftscluster

Zum Technologietransfer des Zukunftsclusters tragen künftig auch Angebote wie „Quanten4 KMU“ bei. Über diese Plattform geben die QSens-Akteure ihr Wissen an kleinere Unternehmen weiter und öffnen sogar ihre Labore. So sollen die Einstiegs-

hürden für die Nutzung der Quantentechnologie beseitigt werden. Dazu kommt ein so genannter Quanteninkubator: Im „Gründerspace“ können Forschende und Studierende Ideen für Start-ups ausarbeiten und sich von den QSens-Mitgliedern beraten lassen.

Mit dem themenoffenen Wettbewerb „Clusters4Future“ will das BMBF – im Rahmen der Hightech-Strategie 2025 – eine Stärkung des Wissens- und Technologietransfers erreichen. Die sieben Zukunftscluster wurden in einem mehrstufigen Prozess von einer unabhängigen Expertenjury ausgewählt. Insgesamt waren 137 Wettbewerbsskizzen eingereicht worden. Im Herbst sollen die Cluster in die erste, dreijährige Förderphase eintreten. Jede Phase wird mit bis zu 15 Millionen Euro gefördert. Bei positiver Evaluation sind drei Förderphasen möglich. Weitere, in neuen Zukunftsclustern behandelte Themen umfassen Mobilitätskonzepte, die nachhaltige Nutzung der Meere, KI-Chips oder die Gentherapie. (Quelle: uni-ulm.de)



Dr. Jun Huang arbeitet als Humboldt-Forschungsstipendiat am Institut für Theoretische Chemie der Universität Ulm (Foto: Eberhardt/Uni Ulm)

ALS ENERGIEFORSCHER VON PEKING AUF DEN ESELSBERG ULM IST WUNSCHZIEL INTERNATIONALER HUMBOLDT-FORSCHUNGSSTIPENDIATEN

Vom deutschlandweit einzigen Exzellenzcluster in der Batterieforschung bis zur weltweit größten Forschungsplattformen für elektrochemische Energiespeicherung CELEST: Die Ulmer Wissenschaftsstadt gilt in der Energieforschung als führend. Der gute Ruf der theoretischen Elektrochemie ist offenbar bis zu Dr. Jun Huang in China durchgedrungen – immerhin eine der führenden Nationen in der Batterieentwicklung. Als Forschungsstipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung hat sich der exzellente junge Chemiker dazu entschieden, anderthalb Jahre an seiner Wunschuniversität in Ulm zu forschen.

Für den theoretischen Chemiker Dr. Jun Huang von der Tsinghua Universität in Peking bietet die Universität Ulm die ideale Forschungsumgebung. Während sich die wissenschaftliche Arbeit zur elektrochemischen Energiespeicherung und -wandlung in seiner Heimat auf die Identifikation und Prüfung neuer Materialien konzentriert, ist die Universität Ulm traditionell stark in der theoretischen Elektrochemie. Diese wissenschaftliche Arbeit, die auch häufig abseits des Labors am Computer stattfindet, dient dazu, Vorgänge in Energiespeichern bis auf die atomare Ebene zu verstehen. Übergeordnetes Ziel sind durchdachte Designs für leistungsfähige wie nachhaltige Batterien und Brennstoffzellen, die neue Mobilitätskonzepte oder die Energiewende voranbringen. „Insbesondere in der Elektrochemie gilt die Universität Ulm als exzellente Forschungs-

einrichtung, an der einige erfolgreiche, mir persönlich bekannte chinesische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ausgebildet wurden“, erläutert Jun Huang.

Theoretische Forschung zur Brennstoffzelle

Seit November forscht der 30-Jährige am Ulmer Institut für Theoretische Chemie bei Professor Axel Groß, dessen wissenschaftliche Arbeit ihm bereits in China vertraut war. Zuvor hat Jun Huang einige Wochen bei Projektpartnern am Forschungszentrum Jülich verbracht, die er als Doktorand in Kanada kennengelernt hat. Im Zentrum von Huangs derzeitiger wissenschaftlicher Arbeit steht die Brennstoffzelle, die in Wasserstoff gespeicherte Energie in Elektrizität umwandelt. Das einzige umweltfreundliche Nebenprodukt ist Wasser. Die Wasserstoffproduktion durch elektrochemische Spaltung ist also eine wichtige Zukunftstechnologie, deren Fortentwicklung allerdings ins Stocken geraten ist. Eine Hürde ist die hohe so genannte Überspannung der Sauerstoffentwicklungsreaktion (Oxygen evolution reaction/OER) bei der Umwandlung von Wasser zu Sauerstoff und Wasserstoff. Um dieses Problem zu lösen, versuchen Forschenden weltweit, effiziente, stabile und kostengünstige Elektrokatalysatoren für die OER zu identifizieren. Metalloxide sind vielversprechende Kandidaten, doch deren katalytische Aktivität ist noch nicht ausreichend verstanden. Diese Forschungslücke will Dr. Jun Huang mit einem

neuen theoretischen Modell schließen. Die besondere Herausforderung besteht darin, drei komplexe Methoden in diesem Modell zusammenzubringen (DFT-Berechnungen, Mean-Field-Beschreibung, mikrokinetische Modellierung).

Viele Überschneidungen mit den Projekten der Gastgeber

Bei Huang anspruchsvollem Forschungsvorhaben gibt es zahlreiche Überschneidungen mit der wissenschaftlichen Arbeit der Ulmer Gastgeber im Bereich elektrokatalytische Reaktionen sowie zu Strukturen und Prozessen in Zwischenphasen. „Der Forschungsaufenthalt von Dr. Huang ist eine große Bereicherung für unsere Arbeitsgruppe. Wir gewinnen durch seine Erfahrung in der mikrokinetischen Modellierung, während er von unserer Expertise in der atomistischen Beschreibung von Prozessen und Strukturen an elektrochemischen Grenzflächen profitiert“, sagt Professor Axel Groß. Sofern es die Corona-Infektionslage zulässt, will der Forschungsstipendiat Huang zudem eine experimentell arbeitende Gruppe im spanischen Alicante besuchen, mit der es ebenfalls viele wissenschaftliche Anknüpfungspunkte gibt.

Während seines Aufenthalts in Ulm wird sich Jun Huang in einen weiteren Forschungsschwerpunkt der Universität einarbeiten: die Quantenphysik. Die Quantenwissenschaft sei der Schlüssel, um chemische Prozesse auf der Nanoebene zu verstehen. Zudem wolle er die Möglichkeit prüfen, komplexe Berechnungen in Zukunft auf einem Quantencomputer durchzuführen, so der Stipendiat.

Das Programm der Alexander von Humboldt-Stiftung kann Dr. Jun Huang, der mit seiner Ehefrau nach Ulm gereist ist, nur empfehlen: „Das Forschungsstipendium genießt einen hervorragenden Ruf. Es ermöglicht jungen Forschenden aus allen Ländern, in Deutschland zu arbeiten und ihr Netzwerk zu erweitern.“ Neben Huang sind derzeit drei weitere Humboldt-Stipendiaten und eine -Stipendiatin an der Universität Ulm zu Gast – alle in der Fakultät für Naturwissenschaften.

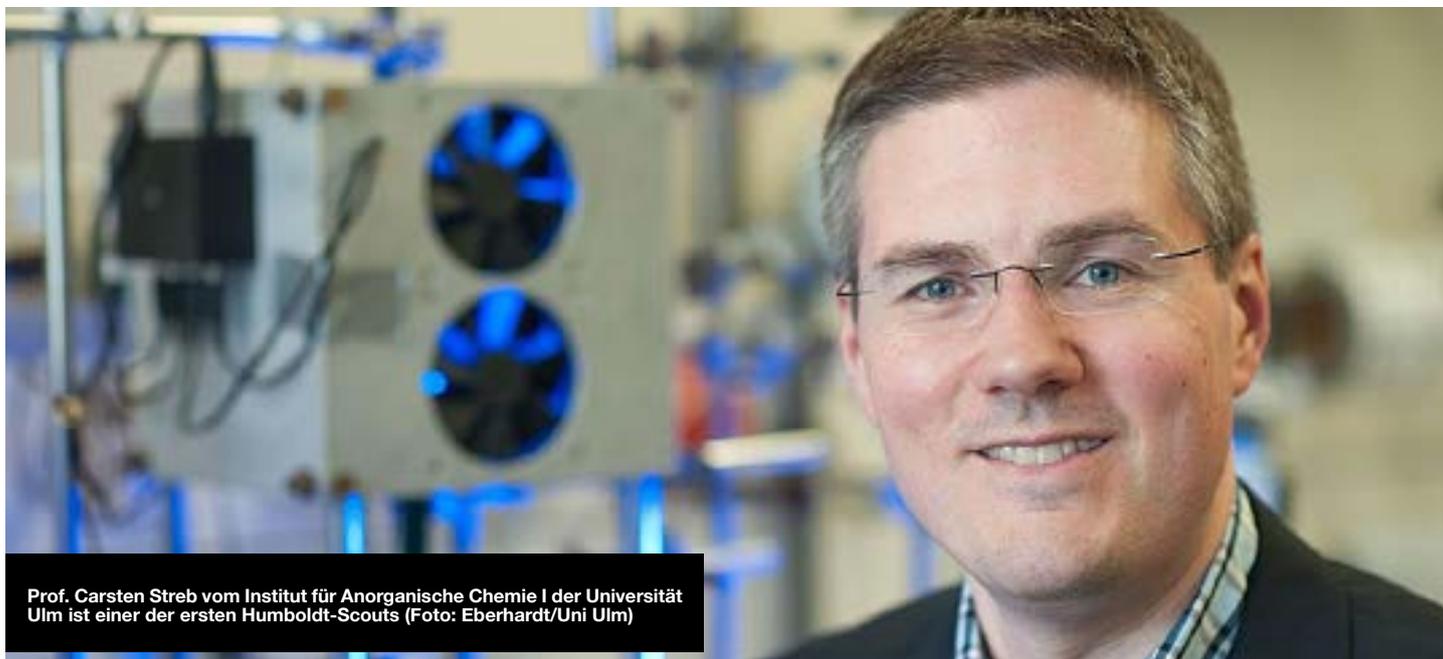
Einer der ersten Humboldt-Scouts an der Uni Ulm

Seit kurzem eröffnet das Henriette Herz-Scouting-Programm einen weiteren Zugang zu Humboldt-Forschungsstipendien: Als Humboldt-Scouts ausgewählte, exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler können drei internationale Talente für Forschungsstipendien in Deutschland vorschlagen. Zu den 33, von einer Jury ausgewählten Scouts, gehört der jüngst mit einem ERC Consolidator Grant ausgezeichnete Chemiker Professor Carsten Streb vom Institut für Anorganische Chemie I der Universität Ulm. Mithilfe des Scouting-Programms sollen bis zu 100 zusätzliche Stipendien vergeben werden.

„Die Ernennung zum Humboldt-Scout ist eine große Auszeichnung für die Arbeit unseres Instituts im Bereich Nachwuchsförderung. Zusammen mit unseren unabhängigen Gruppenleiterinnen Dr. Montaha Anjass und Juniorprofessorin Andrea Pannwitz werden wir ein Scouting-Gremium bilden, welches – basierend auf den Kriterien wissenschaftliche Exzellenz, Diversität und Gleichstellung – die besten internationalen Talente, darunter insbesondere Forscherinnen, auswählt.“ sagt Professor Carsten Streb. Durch die zusätzlichen Stipendien solle insbesondere die Energieforschung in den Verbundprojekten POLiS und CataLight gestärkt werden.

Zum Humboldt-Forschungsstipendium

Überdurchschnittlich qualifizierte Postdocs oder erfahrene Forschende können sich um ein Humboldt-Forschungsstipendium bewerben. Die Förderung ermöglicht es ihnen, ein wissenschaftliches Projekt an einer deutschen Forschungseinrichtung ihrer Wahl durchzuführen. Das Stipendium für Postdocs kann für eine Dauer von bis zu 24 Monaten beantragt werden (erfahrene Forschende: 18 Monate). Die monatliche Unterstützung beläuft sich von 2670 Euro (Postdocs) bis 3170 Euro (erfahrene Forschende). Dazu kommen ggf. Familienzulagen und Reisekostenzuschläge. Neben dem Stipendienbetrag werden die Gäste in Deutschland persönlich betreut. Auch nach dem Forschungsaufenthalt bleiben sie Teil des Humboldt-Netzwerks. (Quelle: uni-ulm.de)



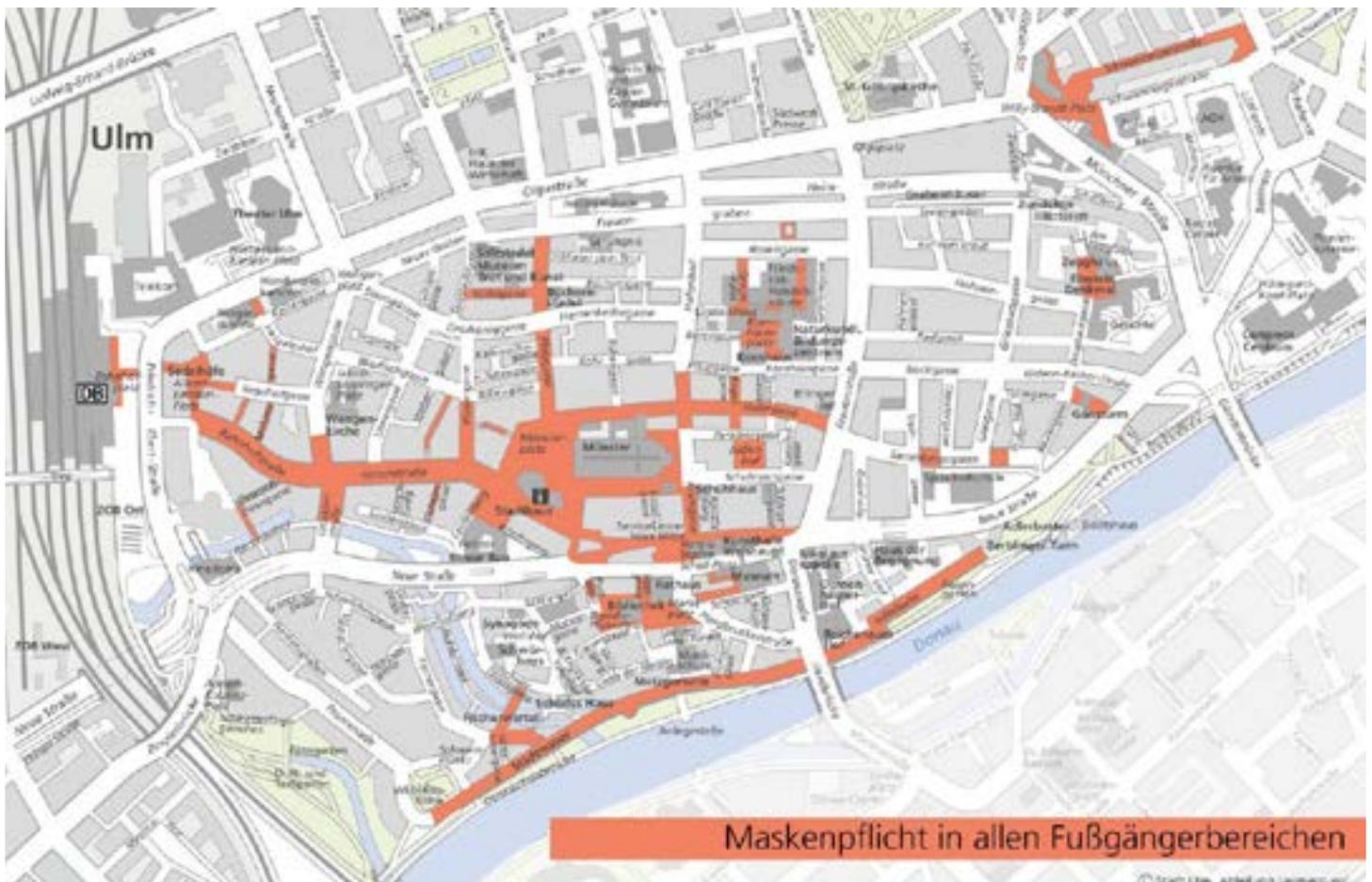
Prof. Carsten Streb vom Institut für Anorganische Chemie I der Universität Ulm ist einer der ersten Humboldt-Scouts (Foto: Eberhardt/Uni Ulm)



HINWEISE ZUR MASKENPFLICHT

Die Maskenpflicht wird durch die Corona-Verordnung der Landesregierung Baden-Württemberg geregelt. Fragen und Antworten dazu stellt die Landesregierung auf www.baden-wuerttemberg.de zur Verfügung. Ergänzend dazu finden Sie im Folgenden einige Hinweise von uns.

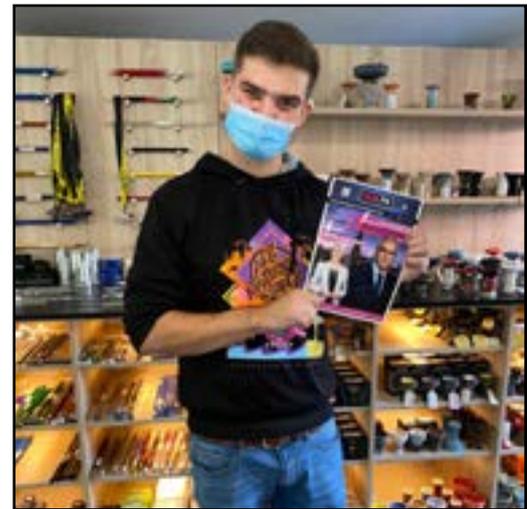
MASKENPFLICHT IN FUSSGÄNGERBEREICHEN



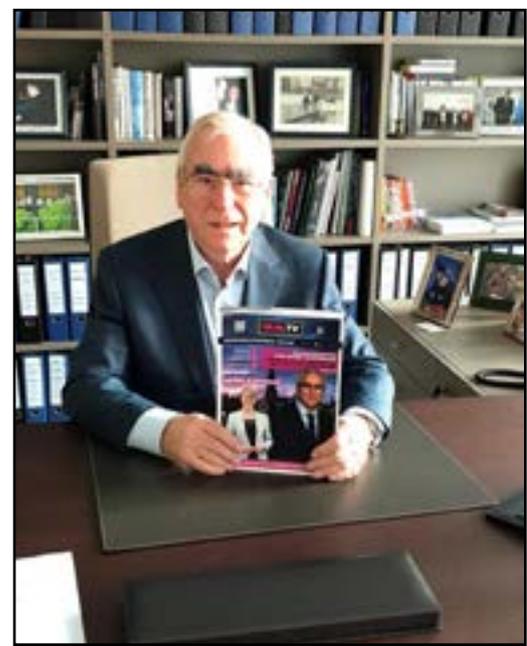
Die rot markierten Bereiche in obiger Karte zeigen, wo besonders viele Menschen in Ulm zusammentreffen. Die Maskenpflicht dient zu unser aller Schutz. Die allermeisten halten sich daran und nehmen Rücksicht auf sich und andere. Die Bürgerdienste der Stadt führen regelmäßig Kontrollen durch und sorgen dabei dafür, dass die Maskenpflicht eingehalten wird. Laut Corona-Verordnung des Landes besteht die Verpflichtung zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung in Fußgängerbereichen nicht, "sofern ein Abstand von 1,5 Meter zu weiteren Personen sicher eingehalten werden kann".

GESICHTSSCHILDER GELTEN NICHT ALS MUND-NASEN-BEDECKUNG

Sogenannte Face Shields beziehungsweise Gesichtsschilder werden in Ulm nicht mehr als gleichwertiger Schutz für eine Mund-Nasen-Bedeckung geduldet. Die Stadt Ulm hat ihre Position dazu am 26. Oktober 2020 entsprechend angepasst, nachdem auch Österreich dies getan hat. Die Schilder aus dünnem und transparentem Polyester mit Bügel wurden lange als gleichwertiger Schutz betrachtet. Inzwischen jedoch zeigen internationale Studien, dass sie weniger effektiv sind als medizinische Masken und Stoffmasken. Bei Kontrollen werden betroffene Personen in Ulm darauf hingewiesen. (Quelle: ulm.de)



Vielen Dank für Euer Vertrauen





STUDIE: DEUTSCHLAND ALS STANDORT FÜR RECHENZENTREN NUR MITTELMAß

Deutschland bietet IT-Dienstleistern einer Studie des Beratungsunternehmens Arcadis zufolge nur „mittelmäßige Rahmenbedingungen“ für den Betrieb ihrer Rechenzentren. Beim Vergleich von 50 „der wichtigsten etablierten und aufstrebenden Länder weltweit“ für Rechenzentren belegt die Bundesrepublik demnach den 26. Platz, wie das Unternehmen am Montag mitteilte. Die günstigsten Rahmenbedingungen bieten demnach die USA; dahinter folgen Singapur, Japan, Schweden und Norwegen.

Deutschland gehört der Untersuchung zufolge zwar als bevölkerungsreiches und wirtschaftsstarkes Land vor allem wegen seiner Infrastruktur und der hohen Datennachfrage zu den attraktivsten Standorten für IT-Rechenzentren in Europa. Außerdem

fänden die Betreiber von Server- und Routerräumen hierzulande „eine sichere Stromversorgung und einen hohen Anteil an erneuerbaren Energieträgern“ vor, erklärte Arcadis am Montag. Doch die entsprechend hohen Energiepreise sowie komplexe Genehmigungsverfahren „erschweren den wirtschaftlichen Betrieb von Rechenzentren erheblich“. „Die Internetnutzung hat sich im vergangenen Jahrzehnt verdoppelt und ist zuletzt durch die Corona-Pandemie sogar noch rasanter gestiegen“, erklärte der Arcadis-Chef für Zentraleuropa, Marcus Hermann. Dieser enorme Anstieg des Datenverbrauchs belastete die digitale Infrastruktur und zeige, „wie wichtig es für Betreiber von Rechenzentren ist, zuverlässige und skalierbare Strukturen aufzubauen“. dwo/ilo

© Agence France-Presse



Foto: AFP

UMFRAGE: IMPFBEREITSCHAFT IN DEUTSCHLAND GESTIEGEN

Bereitschaft, sich gegen das neuartige Coronavirus impfen zu lassen, ist einer Studie zufolge in Deutschland und anderen Ländern deutlich gestiegen. Bei einer internationalen Umfrage gaben im Februar 73 Prozent der befragten Bundesbürger an, sich eine Corona-Impfung vorstellen zu können, wie die Pariser Beratungsfirma KekstCNC am Montag mitteilte. Das war ein Anstieg um zehn Prozentpunkte im Vergleich zum Dezember.

Befragt wurden Menschen in sechs Ländern. Neben Deutschland, Großbritannien und Frankreich waren dies die USA, Japan und Schweden. Am größten ist die Impfbereitschaft in Großbritannien: Dort gaben laut KekstCNC 89 Prozent der Befragten an, sich gegen das Coronavirus impfen lassen zu wollen - ein Anstieg um 19 Prozentpunkte im Vergleich zum Dezember.

In Schweden stieg die Impfbereitschaft um 23 Punkte auf 76 Prozent. In den USA betrug der Sprung sechs Punkte auf 64 Prozent. In Japan gaben 64 Prozent der Umfrage-Teilnehmer an, positiv gegenüber einer Corona-Impfung eingestellt zu sein, während es dort im Dezember nur 50 Prozent gewesen waren.

Am geringsten ist die Impfbereitschaft laut der Studie weiterhin in Frankreich. Dort gaben 59 Prozent

der Befragten an, sich gegen das Coronavirus impfen lassen zu wollen - das waren 19 Prozentpunkte mehr als noch im Dezember.

Kritisch äußerten sich zahlreiche Befragte zum Verlauf der Impfkampagne in ihren Ländern. Am zufriedensten zeigten sich die Briten. 76 Prozent der im Vereinigten Königreich Befragten gaben an, das Tempo der Impfkampagne sei „genau richtig“. In Deutschland bezeichneten nur 28 Prozent den Verlauf der Impfkampagne als „genau richtig“. In den USA waren es 32 Prozent, in Frankreich 22 Prozent und in Schweden 20 Prozent.

In den meisten Ländern geht den Menschen der Gesundheitsschutz zudem vor Maßnahmen zur Erhaltung des Wirtschaftslebens. In Deutschland sagten laut Studie 47 Prozent der Befragten, die Gesundheit gehe vor, 31 Prozent war dagegen die Wirtschaft wichtiger.

Besonders deutlich war diese Tendenz in Großbritannien, wo 60 Prozent der Menschen größeren Wert auf den Gesundheitsschutz legen. Nur die Franzosen scheren laut der Umfrage aus: 38 Prozent der in Frankreich Befragten wollten bevorzugt die Wirtschaft schützen, nur 36 Prozent nannten die Eindämmung der Pandemie vorrangig.

lob/jes

© Agence France-Presse



STUDIE: VAKZINE VON ASTRAZENECA UND PFIZER „HOCHWIRKSAM“ BEI ÄLTEREN MENSCHEN

Foto: AFP

Die Corona-Impfstoffe von Pfizer und Biontech sowie Astrazeneca haben sich einer Studie zufolge bei älteren Menschen als „hochwirksam“ erwiesen. Den Daten der britischen Gesundheitsbehörde zufolge wurde die Zahl der Krankenhauseinweisungen durch eine erste Dosis mit einem der beiden Vakzine drei bis vier Wochen nach der Impfung um 80 Prozent verringert. Der britische Gesundheitsminister Matt Hancock begrüßte die Studienergebnisse als „extrem gute Nachricht“.

„Die detaillierten Daten zeigen, dass der Schutz vor einer Corona-Infektion, den man 35 Tage nach der ersten Impfung erhält, für den Oxford-Impfstoff sogar etwas besser ist als für Pfizer“, fügte Hancock hinzu. Das Vakzin von Astrazeneca, das unter Beteiligung der Oxford-Universität entwickelt worden war, war zuletzt unter anderem in Deutschland auf Vorbehalte gestoßen.

Der Studie zufolge zeigte eine erste Dosis von Astrazeneca bei älteren Menschen einen Ansteckungs-Schutz von 60 bis 73 Prozent, während das Vakzin von Pfizer und Biontech zu 57 bis 61 Prozent vor Corona schützte.

„Dies ist ein weiterer Beleg dafür, dass die Impfstoffe funktionieren, um Infektionen zu reduzieren und Leben zu retten“, sagte die Leiterin des Bereichs Immunisierung bei der britischen Gesundheitsbehörde, Mary Ramsay. Sie fügte jedoch hinzu, dass weiter unklar sei, ob geimpfte Menschen das Virus weitergeben können, auch wenn sie selbst nicht erkranken.

In Großbritannien haben bereits mehr als 20 Millionen Bürger ihre erste Dosis mit einem der beiden Impfstoffe erhalten. Am Montag meldete das Land 104 Todesfälle und 5455 Neuinfektionen mit dem Coronavirus - fast halb so viele wie vor einer Woche. Derweil kündigte die französische Regierung an, dass der Impfstoff von Astrazeneca künftig für Menschen zwischen 65 und 75 Jahren mit Begleiterkrankungen zugänglich sein soll. Für Menschen über 75 Jahren stehe weiterhin eine Impfung mit den Vakzinen von Pfizer oder Moderna zur Verfügung, sagte Frankreichs Gesundheitsminister Olivier Véran am Montag.

gap/muk

© Agence France-Presse

SHELL STREICHT BIS ZU 9000 STELLEN BIS ENDE 2022

Der niederländisch-britische Energieriese Shell will sich mit einem Sparprogramm gegen die wirtschaftlichen Folgen des in der Corona-Krise eingebrochenen Ölpreises stemmen. Bis Ende 2022 sollen dafür zwischen 7000 und 9000 Arbeitsplätze wegfallen, wie der Konzern am Mittwoch mitteilte. 1500 Mitarbeiter stimmten demnach bereits einer Aufhebung ihrer Arbeitsverträge in diesem Jahr zu. Insgesamt wären von den Stellenstreichungen rund zehn Prozent der weltweit 80.000 Beschäftigten betroffen.

Shell will durch den Arbeitsplatzabbau und eine Optimierung seiner Geschäftsabläufe pro Jahr zwischen 2,0 und 2,5 Milliarden Dollar (1,7 bis 2,1 Milliarden Euro) einsparen. Nach Angaben von Unternehmenschef Ben van Beurden sind die Einschnitte unumgänglich – Shell habe keine andere Wahl, als “eine einfachere, besser gestraffte und wettbewerbsfähigere Organisation” zu werden, die schneller auf die Bedürfnisse der Kunden reagieren könne.

Die Ölkonzerne haben in diesem Jahr wegen der Corona-Krise und der geringen Nachfrage nach dem



Foto: AFP

Rohstoff Milliardenverluste gemacht. Auch Shell-Konkurrent BP hat bereits Stellenstreichungen angekündigt: Rund 10.000 Jobs sollen wegfallen – etwa 15 Prozent aller Arbeitsplätze bei dem Konzern.

© Agence France-Presse

TÜTEN, STROHHALME UND ANDERE PLASTIKPRODUKTE AB 2022 IN KANADA VERBOTEN



Foto: AFP

drei Millionen Tonnen Plastikmüll, darunter 15 Milliarden Plastiktüten. Nur neun Prozent dieses Mülls wird recyclet. Diese Quote solle auf 90 Prozent erhöht werden, sagte Umweltminister Wilkinson. Zur Umsetzung dieses Ziels denkt die Regierung über

Plastiktüten, Strohhalme und andere Plastikprodukte werden in Kanada bis Ende kommenden Jahres verboten. Auch Einweg-Besteck und -Geschirr sowie Rührstäbchen und Six-Pack-Ringe aus schwer wiederverwertbarem Plastik würden verbannt, teilte der kanadische Umweltminister Jonathan Wilkinson am Mittwoch in Ottawa mit. Für diese Produkte gebe es bereits erschwingliche umweltfreundliche Alternativen.

Premierminister Justin Trudeau hat versprochen, dass in Kanada bis zum Jahr 2030 kein Plastikmüll mehr entstehen soll. Sein Umweltminister räumte allerdings ein, dass Kanada diesem Ziel hinterherhinke. “Wir führen die Welt dabei nicht an”, sagte Wilkinson. Vielmehr könne sein Land noch einiges von vielen europäischen Ländern lernen.

Nach Angaben der Regierung produzieren die Kanadier jährlich

einen verpflichtenden Mindestanteil an recyceltem Material in Verpackungen nach sowie über die Verpflichtung von Herstellern und Verkäufern, Plastikmüll zurückzunehmen und zu recyceln.

© Agence France-Presse



BAYERNS INNENMINISTER

JOACHIM HERRMANN

IM INTERVIEW

Ulm TV Redaktion: Sie sind schon seit 44 Jahren Mitglied der CSU. Wie entwickelte sich Ihr Wunsch, eine Karriere in der Politik anzustreben?

Joachim Herrmann: Mein Vater war Jura-Professor, als Vertreter der Hochschulen ein Mitglied im Bayerischen Senat und auch ein sehr politischer Mensch. So wurde bei mir schon im Kindesalter das politische Interesse geweckt. Dies setzte sich dann in der Schule fort, wo ich mich als Klassen- und Schülersprecher für die Interessen meiner Mitschüler eingesetzt habe. Ich habe mich von Anfang an in der Schule, an der Uni und während des Berufslebens politisch engagiert und eingebracht. Das war aber über viele Jahre rein ehrenamtlich und nicht mit der Zielvorstellung der Politik als Hauptberuf. Das ergab sich erst aus der Arbeit als Fraktionsvorsitzender in Erlangen, Stadtrat einerseits und der beruflichen Erfahrung im Staatsdienst und in der Rechtsabteilung von Siemens andererseits. 1994 wurde ich dann erstmals direkt in den Landtag gewählt.

Ulm TV Redaktion: Welche Veränderung war die erste, die Sie sich vorgenommen und durchgesetzt haben, als Sie 2007 bayerischer Innenminister wurden?

Joachim Herrmann: Nachdem mir mein Vorgänger

im Amt, Dr. Günther Beckstein, das Innenministerium hervorragend aufgestellt übergeben hatte, war mir vor allem wichtig, den Personalbestand bei der Polizei insgesamt wieder deutlich zu steigern. Außerdem habe ich mir vorgenommen, den Frauenanteil in Führungspositionen im Bereich des Innenministeriums, zu erhöhen. Ich glaube, dass mir beides gut gelungen ist. Mein Ziel ist weiterhin, dass Bayern das sicherste Land in Deutschland bleibt. Um den Freistaat dauerhaft an der Spitze zu etablieren, ist es natürlich notwendig, immer wieder Veränderungen vorzunehmen. Zum Beispiel auf die rasante Entwicklung der Internetkriminalität zu reagieren oder auf die unterschiedlichen Ausprägungen des Extremismus eine Antwort zu finden. Und ich habe erstmals in der 200-jährigen Geschichte des modernen Bayern Frauen als Polizeipräsidentinnen und Regierungspräsidentinnen ernannt – eigentlich eine Selbstverständlichkeit. Aber es bleibt bis zu vollen Gleichberechtigung von Frauen und Männern noch viel zu tun.

Ulm TV Redaktion: Warum zogen Sie 2008 Ihre Kandidatur um das Amt des bayerischen Ministerpräsidenten zugunsten von Horst Seehofer zurück?

Joachim Herrmann: Ich empfinde eine ethische Verpflichtung, meine Arbeitskraft und meinen Ver-

stand zur Verfügung zu stellen und Verantwortung zu übernehmen. Das bedeutet aber nicht, sich mit anderen hochqualifizierten Kollegen raufen zu müssen. Horst Seehofer, der damals bereits als Bundesminister in verschiedenen Ressorts tätig gewesen war, hatte mehr Erfahrung und mehr Zuspruch in der Partei. Wir haben uns in einem Gespräch geeinigt und ich habe das auch nie bereut.

Ulm TV Redaktion: Wenn Sie auf Ihre politische Vergangenheit zurückblicken: Gibt es Entscheidungen, welche Sie heute anders treffen würden?

Joachim Herrmann: Jedenfalls keine großen oder essentiell wichtigen. In Alltagsfragen lernt man natürlich ständig dazu. Da bin ich stets selbstkritisch und nehme mir fest vor, was ich das nächste Mal besser machen will.

Ulm TV Redaktion: Welche politischen Ziele möchten Sie unbedingt noch verfolgen?

Joachim Herrmann: Es ist mein großer Wunsch, dass wir diese Corona-Pandemie gut überstehen und zu einem normalen Leben zurückkehren können. Wir müssen uns anstrengen, möglichst gestärkt aus dieser Krise heraus zu kommen und Zukunftsthemen wie die Digitalisierung beschleunigt anzupacken. Zugleich müssen wir besonders darauf achten, das Vertrauen der Menschen in unsere Politik zu erhalten.

Ulm TV Redaktion: Wenn Sie etwas Anderes als Politik machen müssten, was würden Sie dann tun?

Joachim Herrmann: Ich könnte jederzeit wieder als Jurist, als Rechtsanwalt arbeiten. Aber ich bin nach wie vor mit Begeisterung Abgeordneter und Innenminister und keineswegs amtsmüde.

Ulm TV Redaktion: Welches Geschehnis in Ihrer politischen Karriere war bisher das bewegendste – und welches hat am meisten Veränderung gebracht?

Joachim Herrmann: Für mich persönlich war die Berufung zum Innenminister im Jahr 2007 die größte Veränderung: große Ehre, aber vor allem viel Arbeit und große Verantwortung. Seitdem gab es viele bewegende Momente – positive wie auch traurige. Am schlimmsten waren die Wochen im Juli 2016 mit zwei islamistischen Anschlägen in Nürnberg und Ansbach und dem schrecklichen Attentat beim Olympia Einkaufszentrum in München. Solche Momente bleiben mir immer in Erinnerung, auch wenn man das vielleicht gerne schnell verdrängen und vergessen möchte. Ich bin mit meinen Gedanken oft bei den Angehörigen.

Ulm TV Redaktion: Wie beeinflusst die Corona-Pandemie Ihre Tätigkeiten als bayerischer Innenminister? Welche Aufgaben sind dazugekommen?

Joachim Herrmann: Ich habe zum zweiten Mal den Katastrophenfall für den gesamten Freistaat erklärt. Das ist schon eine sehr ungewöhnliche Situation. Im Wesentlichen geht es bei der Feststellung des Katastrophenfalls um den Aufbau einer besonderen Führungsstruktur durch Einrichtung von sogenannten Führungsgruppen Katastrophenschutz bei allen Katastrophenschutzbehörden. Deren Aufgabe ist insbesondere auch die Koordinierung aller Maßnahmen und Einsatzkräfte. Wir halten regelmäßig auch im Innenministerium als oberster Katastrophenschutzbehörde – zu Beginn täglich, nunmehr zweimal die Woche – Lagebesprechungen mit sämtlichen Einsatzorganisationen ab. Zusätzlich habe ich regelmäßig Besprechungen mit meinen Führungskräften, um über die aktuelle Infektions-





lage informiert zu sein. Wie für die gesamte Bevölkerung ist auch für mich und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lockdown, die damit einhergehenden Beschränkungen und der Umgang mit dem Virus eine neue Herausforderung. Insbesondere die bayerische Polizei muss hier flexibel und aufmerksam bleiben, denn mit jeder Änderung der Infektionsschutzmaßnahmenverordnung ändert sich die Rechtsgrundlage für ihr Handeln. Hier gilt es schnell und präzise klare Vorgaben zu haben. So dass auch das Vertrauen und die Akzeptanz der Bevölkerung nicht verloren geht.

Ulm TV Redaktion: Hat sich die Pandemie auf die Kriminalitätsstatistik im Freistaat ausgewirkt, und wenn ja: wie?

Joachim Herrmann: Die Analysen zur Polizeilichen Kriminalstatistik 2020 sind noch nicht abgeschlossen. Es ist allerdings davon auszugehen, dass sich die Corona-Pandemie auch auf das Kriminalitätsgeschehen ausgewirkt hat. Erste Auswertungen zeigen für das vergangene Jahr einen weiteren Rückgang bei der Gesamtzahl der polizeilich registrierten Straftaten. So wurden der Polizei beispielsweise weniger Ladendiebstähle, Einbrüche, Körperverletzungen und Sexualstraftaten im öffentlichen Raum gemeldet. Der ‚Corona-Effekt‘ auf die Kriminalität ist hier zum Teil deutlich sichtbar.

Bei der Wohnungseinbruchskriminalität liegt es auf der Hand, dass es aufgrund der Ausgangsbeschränkung und des hohen Entdeckungs-risikos Einbre-

cher derzeit deutlich schwerer haben. Der deutliche Rückgang bei den Ladendiebstählen hängt offenkundig mit der Schließung vieler Geschäfte zusammen. Die Rückgänge bei den Körperverletzungen und den Sexualdelikten im öffentlichen Raum sind auf das stark eingeschränkte Freizeit- und Ausgehverhalten zurückzuführen. Die vielfach geäußerten Befürchtungen, dass Corona-bedingte Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen zu einem Anstieg häuslicher Gewalt führen könnten, fanden sich bisher in den polizeilichen Statistiken nicht bestätigt. Auf der anderen Seite deutet viel darauf hin, dass sich die Kriminalität mehr und mehr in den Online-Bereich verlagert, zum Beispiel Betrugs-maschen im Internet, so dass im Bereich der Internetkriminalität steigende Fallzahlen zu verzeichnen sind. Auch der Subventionsbetrug hat eine deutliche Zunahme erfahren.

Ulm TV Redaktion: Wie viel Prozent der polizeilichen Einsatzkräfte werden jeden Tag für die Kontrolle der Corona-bedingten Maßnahmen benötigt? Und welche sind die häufigsten Verfehlungen?

Joachim Herrmann: Seit Beginn der Corona-Pandemie haben wir die Präsenz der Bayerischen Polizei und damit auch die Zahl der Kontrollen – insbesondere im öffentlichen Raum – signifikant erhöht. Die Polizisten sorgen flächendeckend für die Einhaltung der erlassenen Infektionsschutzmaßnahmen und setzen geltende Verbote konsequent durch. Festgestellte Verstöße werden zwar dezidiert geahndet, jedoch immer mit Fingerspitzengefühl und

DIE POLIZEI HAT BEREITS DREI MILLIONEN KONTROLLEN DER AUSGANGSBESCHRÄNKUNG DURCHFÜHRT

Augenmaß. Die Überwachung der Infektionsschutzmaßnahmen findet überwiegend im Rahmen des täglichen Dienstes statt. Bei den Personenkontrollen werden die örtlichen Polizeiinspektionen regelmäßig von der Bereitschaftspolizei unterstützt. Seit Inkrafttreten der Ausgangsbeschränkung hat die Bayerische Polizei bereits mehr als drei Millionen Kontrollen durchgeführt.

Die meisten Anzeigen waren mit dem Schlagwort „Corona – Ausgangsbeschränkung“ gekennzeichnet. Das umfasst aber ein breites Spektrum von Zuwiderhandlungen gegen die nächtliche Ausgangsbeschränkung bis zu Verstößen gegen die Maskenpflicht oder die Missachtung des Mindestabstands.

Ulm TV Redaktion: Sie sind auch für Integrations- und Migrationspolitik zuständig. In Sammelunterkünften ist oft wenig Platz. Wie werden Geflüchtete und Asylbewerber vor dem Virus geschützt?

Joachim Herrmann: Größere Unterkünfte haben nicht grundsätzlich ein höheres Infektionsrisiko. Es kommt ganz entscheidend auf die Maßnahmen zur Infektionsprävention wie insbesondere eine geringe Belegungsdichte und auf ein funktionierendes Infektionsmanagement an. In diesem Zusammenhang hat der Freistaat Bayern umfangreiche Maßnahmen in allen bayerischen Asylunterkünften getroffen und diese zeigen Wirkung. Oberstes Gebot aller Maßnahmen ist der Schutz der

Gesundheit und die Infektionsprävention in allen bayerischen Asylunterkünften. So haben wir eine hohe Anzahl von Testungen veranlasst: zum einen, um das Dunkelfeld an Infektionen zu erhellen, zum anderen, um möglichst ein unerkanntes „Einschleppen“ des Virus zu verhindern. Wir entzerren die Belegung und sorgen für ausreichend Abstand in den Unterkünften und auf den Gemeinschaftsflächen. In den Asylunterkünften gehen wir schnell und konsequent vor, wenn wir einen Ausbruch feststellen und unterbrechen die Infektionskette. Alle Unterbrachten werden über geltende Hygienemaßnahmen und Verordnungen informiert. Auch darüber, welche erforderlichen Maßnahmen sie eigenverantwortlich einhalten müssen.

Ulm TV Redaktion: Und zuletzt: Haben Sie einen Appell, einen Ratschlag, eine Bitte oder einen Trost für die Bürger im Umgang mit Corona – also eine Botschaft, die Sie allen mit auf den Weg geben möchten?

Joachim Herrmann: Ich appelliere an unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger: Halten Sie durch. Wenn wir uns jetzt noch für eine überschaubare Zeit diszipliniert an die Regeln halten, dann haben wir in meinen Augen eine realistische Chance das Virus dauerhaft in den Griff zu bekommen und die Einschränkungen des täglichen Lebens schrittweise wieder lockern zu können.



MIRIAM MACK SORGT ALS BETRIEBLICHE GESUNDHEITSMANAGERIN IM EUROPAPARK FÜR EINE FEELGOOD-KULTUR, DIE AN DIE EIGENVERANTWORTUNG APPELLIERT UND DIE MITARBEITERZUFRIEDENHEIT STEIGERT

Ulm TV Redaktion: Sie haben zehn Jahre lang als Model gearbeitet. War es diese Zeit, die Ihr großes Engagement für Gesundheit und gute Ernährung hervorgerufen hat?

Miriam Mack: Diese Zeit hat mein Bewusstsein für einen gesunden Umgang mit sich selbst ganz sicher vertieft, angefangen hat es aber schon früher: Zunächst habe ich eine grundsätzliche Ausbildung zur Bankkauffrau gemacht – und hatte jeden Freitag pünktlich zum Wochenende Migräne. Die Ursache wurde von Ärzten nie geklärt, und als ich mich dann zum ersten Mal mit einem Heilpraktiker ausgetauscht habe, ging es ganz schnell um Ernährung, Energie und Stressmanagement. Seit ich mich viel bewege, bewusst und clean ernähre geht es mir extrem viel besser. Und das möchte ich weitergeben, denn es ist so wichtig präventiv an der Gesundheit zu arbeiten.

Ulm TV Redaktion: Ihrer Familie gehört mit dem Europa-Park in Rust der größte deutsche Freizeitpark. Welche Rolle nehmen Sie im Unternehmen Ihres Schwiegervaters ein?

Miriam Mack: Als ich im Park anfang, war ich zunächst an der Hauptkasse – man dachte das passt, weil dort auch schon die Seniorchefin und danach meine Schwiegermutter vertreten waren und ich als Bankkauffrau ja quasi prädestiniert war für die Finanzen. Ich habe das eine Zeitlang gemacht und dabei die Menschen um mich herum beobachtet: Wie geht es ihnen, wie versorgen wir sie, wie gestalten sie ihren Arbeitstag? Das Unternehmen hat meiner Meinung nach eine große Verantwortung gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die hier acht, neun, manchmal zehn Stunden ihres Tages verbringen. Gerade in einem Betrieb, der von direkter Dienstleistung lebt, sind sie die allerwichtigste Ressource und müssen ideale Bedingungen vorfinden. Wir haben schon immer gut auf unsere Mitarbeiter achtgegeben, so dass eine großartige Unternehmenskultur gewachsen ist – aber ein kleines Update auf kommende Generationen war wichtig.

Deshalb kam vor knapp fünf Jahren die Idee des betrieblichen Gesundheitsmanagements auf. Ich hatte davon im Handelsblatt gelesen, mich weitergebildet und beschlossen, dass ein modernes Unternehmen wie der Europa-Park eine solche Abteilung braucht.

Ulm TV Redaktion: War es schwierig die Gesellschafter des Europa-Parks in Rust davon zu überzeugen, ein betriebliches Gesundheitsmanagement einzuführen? Wie sind sie vorgegangen?

Miriam Mack: Da wir ein Familienunternehmen sind, hatte ich kurze Entscheidungswege: Mein Mann und mein Schwiegervater waren schnell begeistert, und auch der Onkel meines Mannes, der für HR zuständig ist, ließ sich überzeugen. Das Risiko war ja auch gering – eigentlich war klar, dass nur Gutes dabei herauskommen kann, die Frage war lediglich in welcher Größenordnung. Ich glaube allerdings immer noch, dass sie alle nicht geahnt haben, wie viel man tatsächlich mit betrieblichem Gesundheitsmanagement bewirken kann. Und auch unsere etwa 4.000 Mitarbeiter haben anfangs nicht allzu viel erwartet, die ersten Turnstunden beispielsweise wurden eher belächelt. In der Kantine musste ich eingefleischte Köche dazu überreden auch mal eine vegane Bowl auszuprobieren – das ging nur mit Teamwork: Wir haben einfach gemeinsam experimentiert, kreiert und gewerkelt und im zweiten Schritt dann ein wissenschaftliches Institut hinzugezogen, mit dem wir die einzelnen Rezepte umgestrickt haben – das heißt: weniger Zucker und Weißmehlprodukte, mehr frisches Gemüse und mageres Fleisch. Nun gibt es zwar keine Gratis-Cola mehr, dafür aber jeden Tag ein Feelgood-Menü, das sich großer Beliebtheit erfreut.

Ulm TV Redaktion: Welche weiteren Elemente beinhaltet Ihr Gesundheitsmanagement?

Miriam Mack: Es besteht aus vielen unterschiedlichen Bausteinen, die wir zu einem großen Ganzen zusammenführen, um die Arbeit an gesundheitsfördernden Strukturen und Prozessen auszurichten.

A full-page portrait of Miriam Mack, a woman with long brown hair, wearing a dark green blouse and a dark skirt with a gold belt. She is standing in a bright room with a large window in the background. The text 'GESUNDHEITSMANAGERIN' is positioned above her name 'MIRIAM MACK', which is written in large, bold, white letters with a drop shadow.

GESUNDHEITSMANAGERIN
**MIRIAM
MACK**



Das fängt an mit dem betriebsärztlichen Dienst, bei dem medizinische Untersuchungen, Impfungen und Beratungen direkt vor Ort durchgeführt werden können. Neben der gesunden Ernährung inklusive Ampelsystem haben wir Fitness-Challenges und andere spielerische Elemente eingeführt, damit sich die Mitarbeiter regelmäßig bewegen. Auch ergonomische Arbeitsplätze und Gesundheitslotsen für die Abteilungen gehören dazu. Jetzt in Corona-Zeiten gibt es zudem jeden Mittwoch einen Feelgood-Talk, zu dem sich alle Interessierten für Vorträge und Diskussionen einloggen können.

Aber das Thema hat auch noch ganz andere Facetten: Ein gutes Eingliederungsmanagement nach längerer Krankheit etwa. Oder Schuldnerberatung und Sozialberatung. Wenn beispielsweise jemand, der an der Achterbahn arbeitet, einen Pflegefall zu Hause hat, hilft es ihm konzentrierter zu arbeiten, wenn sich jemand um den Papierkram kümmert. Wichtig finde ich außerdem ganz generell ein gesundes Miteinander, das von Respekt und flachen Hierarchien geprägt ist. Wir verfolgen also einen sehr ganzheitlichen Ansatz, der gerade auch bei jungen Menschen gut ankommt – und das ist noch aus einem anderen Grund wichtig: Wir sitzen nicht in New York oder München, sondern in Rust. Da müssen Sie einen gewissen Standard bieten, um gute Leute zu halten und anzulocken.

Ulm TV Redaktion: Welche Argumente geben Sie Unternehmen mit auf den Weg, die überlegen eine Form von Health Management, Gesundheitsvorsorge oder Ähnliches einzuführen?

Miriam Mack: Wir wollen auch überregional überzeugen. Dafür haben wir beispielsweise unser Tagungsgeschäft erweitert: Man kann gesunde Tagungen buchen mit entsprechender veganer oder vegetarischer Verpflegung, Aktivpausen oder sogar einem Gesundheits-Keynote Speaker. Kleinere Firmen, die keine eigene Abteilung für das Thema haben, können bei uns Workshops machen und von unseren Erfahrungen profitieren. Besonders überzeugend sind immer unsere Kennzahlen, beispielsweise der Return on Invest. Wenn man nur ein Prozent der Krankentage einsparen kann, ist das schon eine ordentliche Summe, so dass sich das Engagement sehr schnell rechnet. Auch bei der Mitarbeiterzufriedenheit sehen wir inzwischen große Effekte. Dafür braucht man allerdings einen langen Atem – auch das gehört zur Wahrheit dazu.

Ulm TV Redaktion: Viele Menschen haben Probleme, ihre Gesundheit und ihr häufig anstrengendes, Kräfte zehrendes Berufsleben in Einklang zu bringen. Können Sie aus Ihrer Erfahrung heraus ein paar Tipps geben, wie man sich erfolgreich selbst helfen kann?

Miriam Mack: Für mich ist Arbeitszeit Lebenszeit. Ich kenne aus früheren Jahren das Gefühl nach einem Arbeitstag so ausgelaugt zu sein, dass die Couch die einzige Option ist. Doch das Leben ist nicht mehr so intensiv lebenswert, wenn man nach Feierabend keine Energie für Freizeitaktivitäten hat. Deshalb ist es wichtig die Gesundheit während der Arbeit zu erhalten oder sogar zu steigern. Oft braucht es dafür gar nicht viel. Wasser trinken, Bewegung und der Verzicht auf Naschereien sind das A und O, dazu ein ergonomischer Arbeitsplatz und ein harmonisches Betriebsklima.

Helfen können dabei Rituale, beispielsweise morgens ein großes Glas Wasser trinken und einige Atemzüge am geöffneten Fenster machen, um den Stoffwechsel anzuregen und die Giftstoffe aus dem Körper zu spülen, die sich über Nacht angesammelt haben. Wer es schafft zwei Drittel seines Tagesbedarfs an Wasser (0,45 ml pro kg) bis 14 Uhr zu



trinken, vermeidet das unangenehme Mittagstief. Auch Bewegungsrituale auf dem Weg zur Arbeit oder während der Arbeit können nützlich sein. Ein gelungener Start in den Tag hat einen direkten Einfluss auf einen guten Arbeitsflow während des gesamten Tages.

Ulm TV Redaktion: Bei Ihnen suchen auch Einzelpersonen Rat zum Thema Gesundheitsförderung. Welche Fragen werden Ihnen am häufigsten gestellt? Und welche Antworten geben Sie?

Miriam Mack: Unter dem Strich geht es fast immer um Stressreduzierung, Eigenverantwortung und Ernährung – und da v.a. um das Gewichtsmanagement. Viele schaffen es einfach nicht den inneren Schweinehund zu überwinden. Deshalb bieten wir Kurse an, die dabei helfen sollen mehr Verantwortung für sich selbst zu übernehmen sowie eine gute Lebensordnung zu schaffen, z.B. mit Ritualen.

Ulm TV Redaktion: Wie viel und welchen Sport treiben Sie selbst?

Miriam Mack: Der stete Tropfen höhlt den Stein. Ich mache keine regelmäßige Sportart wie Tennis im Verein, dazu fehlt mir neben Arbeit und Familie die Zeit. Aber ich mache praktisch jeden Morgen direkt nach dem Aufstehen etwa 25 Minuten Bewegungs-, Dehn- und Kraftübungen, die mir sehr gut tun. Außerdem nutze ich jede Gelegenheit zu Fuß zu gehen und viel an der frischen Luft zu sein – das reinigt Körper und Geist.

Ulm TV Redaktion: Haben Sie für sich und Ihre Familie eine bestimmte Ernährungsform gewählt, nach der Sie sich vorwiegend richten?

Miriam Mack: Saisonal und regional muss es sein. Ich bin bei meinen Eltern in der Stuttgarter Gegend mit einem riesigen Schrebergarten aufgewachsen, wir hatten Hühner, Schafe, Obst und Gemüse. Auch heute noch gehe ich mit meinen Kindern regelmäßig dorthin – und wir sind alle unheimlich zufrieden, wenn wir beim Gießen und Ernten helfen können. Entsprechend kommen bei uns nur frische, vollwer-

tige Nahrungsmittel auf den Tisch. Aber natürlich genießen wir auch mal ein Crepes im Freizeitpark!

Ulm TV Redaktion: Was war der schönste Erfolg, den Sie bisher in Ihrem Berufsleben erreichen konnten?

Miriam Mack: Was mich enorm freut ist, wenn Menschen Ratschläge annehmen, die nachhaltig ihr Wohlbefinden und ihre Lebensqualität steigern und ich Dankbarkeit zurückbekomme. Sehr viel geben mir außerdem die sozialen und kulturellen Angelegenheiten, die ich begleiten darf. Von meinem Schwiegervater habe ich einige Projekte übernommen, etwa die „frohen Herzen“ - das sind Aktionswochen, in denen wir tausende von sozial benachteiligten Menschen in den Park einladen, im wahrsten Sinne des Wortes ein absolutes Herzensprojekt. Auch darüber hinaus machen wir im Europa-Park Aktionen für Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien oder arbeiten mit Kinderkrebskliniken zusammen. Wenn wir dann Wochen später Briefe voller Dankbarkeit erhalten, macht das die Arbeit sehr wertvoll.

Ulm TV Redaktion: Sie sind Botschafterin des Deutschen Kinderhilfswerks und Vorstandsvorsitzende von Märchenland Europäisches Zentrum für Märchenkultur. Woher kommt ihr großes Engagement für Kinder?

Miriam Mack: Ich sehe durch meine Arbeit, wie viel quasi direkt vor unserer Haustüre schiefläuft. Früher schien das alles so weit weg. Doch es gibt tatsächlich hier und heute viele Kinder, deren Tag noch nicht einmal mit einem Frühstück beginnt, von fairen Bildungschancen ganz zu schweigen. Sie sitzen morgens mit knurrendem Magen im Unterricht und können sich nicht konzentrieren. Wir alle kennen Kinder aus Problemfamilien, deren Weg vorprogrammiert ist, wenn sie keinen Zugriff auf Bildung und gesunde Ernährung bekommen. Diese Ungerechtigkeit tut mir weh. Deshalb setze ich mich im Rahmen meiner Möglichkeiten und vielen Aktivitäten für Chancengleichheit ein, wo ich nur kann.



tubaLasers

Wir besitzen die neueste
Technologie von Alma Lasers, den
Soprano ICE für eine dauerhafte Haarentfernung.

Soprano ICE ist die umfassendste und effektivste Lösung zur Laser-Haarentfernung.

Die Behandlungen sind sanft, praktisch schmerzfrei und nachweislich sicher.
Mit Soprano ICE lassen sich alle Hauttypen ganzjährig epilieren - selbst gebräunte Haut



Studio TubaLasers

Dauerhafte Haarentfernung
Professionelle Gesichtereinigung
und vieles mehr..

Telefon & Whatsapp: 0173 751 42 40

Web: www.tubalasers.de

Facebook: www.facebook.com/tubalasers

Anschrift: Zum Kuhlurm 1
89312 Günzburg



Wie viele Behandlungen sind notwendig?

Es befinden sich circa 15% -20% der Körperhaare in der Wachstumsphase, und sind für eine Behandlung zugänglich. Die Anzahl der Behandlungen ist individuell unterschiedlich, erfahrungsgemäß behandeln wir circa 6 Mal im Abstand von 6-8 Wochen. Danach wird ein Großteil Ihrer Haare verschwunden sein. Um den haarfreien Langfristerfolg zu sichern empfehlen wir eine Auffrischungsbehandlung einmal im Jahr.

Warum gibt es so hohe Preisunterschiede bei Anbietern von Haarentfernung? Wo liegt der Unterschied?

Es gibt einen klaren Unterschied zwischen IPL Haarentfernung in einem Schönheitssalon und einer medizinischen Laserenthaarung in einer Ordination. Wir arbeiten mit einem preisgekrönten Haarentfernungslaser, welcher beste Ergebnisse garantiert

Wir behandeln unsere Patienten mit einem medizinischen Laser auf dem neuesten Stand der Wissenschaft. Der von uns verwendete Diodenlaser SOPRANO ICE hat den "Aesthetic Industry Award 2015" in der Kategorie BESTE HAARENTFERNUNG gewonnen.

Können alle Haartypen entfernt werden?

Haare, welche kein Melanin enthalten, d.h. weiße oder sehr blonde Haare können nicht entfernt werden. Selbst die stärksten Lasersysteme können sich nicht über die Gesetze der Physik hinwegsetzen.

Ist die Behandlung schmerzhaft?

Die Laserbehandlung mit dem Soprano ICE ist durch die 360° ICE Kontaktkühlung und die SHR Technologie schmerzfrei.

Wie ist der Behandlungsablauf?

In einem ersten Beratungsgespräch ermitteln wir gemeinsam Ihre Vorstellungen, und besprechen alle offenen Fragen. Im Anschluss daran führen wir die erste Behandlungssitzung durch.

Wie lange dauert eine Behandlungssitzung?

Die Dauer hängt von der Behandlungsfläche ab. Eine Haarentfernung im Achsel- oder Gesichtsbereich dauert nur circa 5 Minuten, Unterschenkel oder Bikini- Intimenthaarungen circa 30 Minuten.

Was sollten Sie VOR der Behandlung beachten?

Während der Behandlungen sollten Sie auf Epilieren, Wachsen, Zupfen etc. komplett verzichten, da eine Haarwurzel vorhanden sein muss. Rasieren ist durchgehend möglich.

Was sollten Sie NACH der Behandlung beachten?

Auf eine intensive Sonnenbestrahlung sollten Sie verzichten, da die Haut lichtempfindlicher ist - ein Sonnenschutz LSF 50 wird empfohlen.

Welche Körperareale können behandelt werden?

Alle.

Was kostet eine Behandlung?

Wir bieten Ihnen in unserer Ordination Dauerhafte Medizinische Laserenthaarung in höchster Qualität an. Wir verwenden Soprano ICE von Alma Lasers, ein hocheffektiver Dioden - Haarentfernungslaser am neuesten Stand der Wissenschaft. Diese Technologie ist Goldstandard und garantiert beste Ergebnisse in der dauerhaften Haarentfernung.

STÄRKERE BATTERIE, HÖHERE REICHWEITE: UPGRADE FÜR DIE AUDI PLUG-IN-HYBRIDE Q5, A6 UND A7

Upgrade für die Audi Plug-in-Hybride Q5, A6 und A7 Sportback: Die TFSI e-Modelle verfügen ab sofort über eine größere Batteriekapazität. Der Lithium-Ionen-Akku leistet nun netto 14,4 kWh (brutto: 17,9 kWh) und ermöglicht eine gesteigerte elektrische Reichweite von bis zu 91 Kilometern, gemessen nach dem NEFZ-Zyklus (73 km nach WLTP). Neu bestellbar ist jetzt auch der A6 Avant als 50 TFSI e quattro. Sein Preis startet in Deutschland bei 61.790 Euro.

Die Plug-in-Hybride Audi Q5 TFSI e und Audi Q5 Sportback TFSI e sowie A6 Limousine, A6 Avant und A7 Sportback verfügen statt über 14,1 kWh Bruttokapazität wie bisher ab sofort über einen 17,9 kWh großen Lithium-Ionen-Speicher im Heck. Dadurch steigt die rein elektrische Reichweite je nach Modell im NEFZ auf bis zu 91 Kilometer (A6 Limousine 50 TFSI e). Die maximale Ladeleistung beträgt 7,4 kW. Damit gelingt die Vollladung der Audi PHEV-Modelle an einem entsprechend starken Stromanschluss in circa zweieinhalb Stunden. Trotz ihres gestiegenen Energieinhalts sind die Abmessungen der Lithium-Ionen-Batterie gleichgeblieben.

Mehr elektrische Reichweite – gleiche Variabilität und Alltagstauglichkeit

Damit bleiben Kofferraumvolumen, Nutzbarkeit und Variabilität wie gehabt: Die Kofferraum-Kapazität beträgt je nach Modell zwischen 405 Liter (A6 Avant) und 465 Liter (Q5), mit umgeklappter Rückbank wächst das maximal nutzbare Ladevolumen auf 1.535 Liter (A6 Avant) bzw. 1.405 Liter (Q5). Der Kofferraumboden ist weiterhin bei allen Modellen eben, also wie bisher ohne Stufe ausgeführt.

Audi A6 Avant 50 TFSI e quattro: Der Einstiegs-Plug-in für Pendler und Flottenkunden

Besonders attraktiv für Pendler und Flottenkunden ist der A6 Avant 50 TFSI e quattro, der jetzt das PHEV-Angebot aus Ingolstadt komplettiert. Seine Systemleistung liegt bei 220 kW (299 PS), das Gesamtdrehmoment bei 450 Nm. Den Vortrieb übernehmen ein 2.0 TFSI und eine E-Maschine mit 105 kW Leistung. Wie bei allen Plug-in-Hybrid-Modellen von Audi gehört das Ladesystem kompakt zur Serienausstattung. Es umfasst Kabel und Stecker für Haushalts- und Industriesteckdosen und ein Bedienteil. Der Einstiegspreis des A6 Avant 50 TFSI e beträgt 61.790 Euro. In Deutschland ist er förderfähig für den Umweltbonus und profitiert von der Halbierung der Dienstwagensteuer – so wie die anderen Q5- und A6-Modelle sowie der A7 Sportback 50 TFSI e.

Vier Fahrmodi: Jetzt auch inklusive „Charge“-Modus

Ebenfalls neu für die fünf Teilzeitstromer ist neben



den bekannten Betriebsmodi „EV“, „Auto“ und „Hold“ ein vierter Betriebsmodus: der „Charge“-Modus. Falls notwendig, etwa vor der Einfahrt in Umweltzonen, kann die Batterie damit während der Fahrt durch den Verbrennungsmotor aufgeladen werden.

Die Modelle Q5, A6 Limousine und A7 Sportback sind wie bisher in zwei Leistungsvarianten bestellbar: als 55 TFSI e mit einer Systemleistung von 367 PS und als 50 TFSI e mit 299 PS. Beide Varianten

verbinden jeweils einen 2.0 TFSI-Motor mit einer E-Maschine, die in das Siebengang-S tronic-Direktschaltgetriebe integriert ist.

Mit dem Batterie-Upgrade bei den PHEVs Q5, A6 und A7 sowie dem neuen Modell A6 Avant 50 TFSI e quattro setzt Audi seine Elektrifizierungsstrategie weiter fort. Auch die Kompaktmodelle A3 Sportback, Q3 und Q3 Sportback sowie die Oberklasse- und Luxusmodelle Q7, Q8 und A8 sind als Plug-in-Hybride erhältlich.



DER NEUE BMW M5 CS



Der neue BMW M5 CS setzt die Reihe der besonders sportlichen CS-Modelle der BMW M GmbH fort. Zum ersten Mal ermöglicht ein limitiertes und exklusives Sondermodell des legendären BMW M5 vier Passagieren ein einzigartiges Fahrerlebnis. Das neue Topmodell der High-Performance-Fahrzeuge von BMW M setzt neue Maßstäbe mit herausragender Leistungsfähigkeit in Kombination mit einem exklusiven und luxuriösen Auftritt.

Die BMW M GmbH setzt mit dem BMW M5 CS (Kraftstoffverbrauch kombiniert: 11,3 – 11,1 l/100 km gemäß NEFZ; 11,3 – 10,9 l/100km gemäß WLTP, CO₂-Emissionen kombiniert: 258 – 253 g/km gemäß NEFZ, 257 – 248 g/km gemäß WLTP) die Reihe der besonders sportlichen CS-Modelle fort. Das limitierte und exklusive Sondermodell bietet vier Passagieren ein einzigartiges Fahrerlebnis und kombiniert herausragende Leistungsfähigkeit mit einem exklusiven und luxuriösen Auftritt.

Der 4,4 Liter große V8-Motor mit 467 kW/635 PS macht den BMW M5 CS zum leistungsstärksten Fahrzeug in der Geschichte von BMW M. Serienmäßig sind das 8-Gang M Steptronic Getriebe mit Drivelogic und das Allradsystem M xDrive, das auch eine 2WD-Einstellung für reinen Hinterradantrieb bietet.

Konsequenter Leichtbau ermöglicht eine Gewichtsersparnis von rund 70 Kilogramm gegenüber dem BMW M5 Competition (Kraftstoffverbrauch kombiniert: 11,3 – 11,1 l/100 km gemäß NEFZ; 11,3 – 10,9 l/100 km gemäß WLTP; CO₂-Emissionen kombiniert: 259 – 254 g/km gemäß NEFZ; 259 – 249 g/km gemäß WLTP). Neu abgestimmte Tragfedern

an der Vorder- und Hinterachse und eine nochmals verfeinerte Dämpferregelung passen das Fahrwerk an das geringere Fahrzeuggewicht und das erhöhte Reifenpotenzial der serienmäßigen Pirelli P Zero Corsa Track-Reifen im Mischformat 275/35 R 20 vorn und 285/35 R 20 hinten an.

Der BMW M5 CS absolviert den Standardsprint von 0 auf 100 km/h in lediglich 3,0 Sekunden, nach 10,3 Sekunden sind bereits 200 km/h erreicht. Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 305 km/h (abgeregelt).

Das einzigartige Fahrerlebnis des BMW M5 CS können vier Personen auf M Carbonsitzen vorne sowie auf zwei Einzelsitzen hinten genießen. Das schwarze Leder Merino (vorne in Feinnarbe) trägt markante Kontrastflächen und Ziernähte in Mugello-rot. Die integrierten Kopfstützen – vorne mit beleuchteten M5 Logos – ziert eine Silhouette des legendären Nürburgrings.

Beim M Alcantara Lenkrad zitiert die 12-Uhr-Mittelmarmarkierung in einer rot durchscheinenden Perforation klassische Rennwagen, die Schaltwippen sind aus Carbon gefertigt, die Zierblenden an den Lenkradspeichen in Schwarzchrom ausgeführt.

Eine geschlossene Leichtbau-Abdeckung der Mittelkonsole ersetzt die übliche aufklappbare Mittelarmlehne. Sie ist mit Leder Merino in Schwarz bezogen und trägt doppelte rote Ziernähte. Die Farbe Rot findet sich auch an CS-Badges an der Instrumententafel und zwischen den beiden hinteren Sitzschalen.

Der Rahmen der BMW Niere sowie die BMW M5 CS Badges an der Niere, den M Kiemen an den vorderen Kotflügeln und der Heckklappe sind wie das 20 Zoll M Schmiederad Y-Speiche (vorn: 9,5 J x 20, hinten: 10,5 J x 20) in extrovertiertem Goldbronze ausgeführt. Die Einstiegsleisten tragen illuminierte M5 CS Badges.

Die L-förmigen Leuchttuben der BMW Laser Scheinwerfer strahlen bei eingeschaltetem Abblend- und Fernlicht sowie beim Welcome Light wie im Motorsport in Gelb statt Weiß und erinnern an erfolgreiche GT-Rennwagen.

Motorhaube, Frontsplitter, Außenspiegelkappen, Heckspoiler und Heckdiffusor des BMW M5 CS sowie die M Power Motorabdeckung und der Ansauggeräuschkämpfer sind aus kohlenstofffaserverstärkten Kunststoffen (CFK) und zum Teil aus Sichtcarbon gefertigt.

Serienmäßig sind die M5 CS Sportabgasanlage aus Edelstahl mit vier puristischen Endrohren und die die M Carbon-Keramik Bremse, die Bremssättel sind in Rot oder auf Wunsch in Gold lackiert.

Neben dem Farbton Brands Hatch Grau metallic sind exklusiv die matten BMW Individual Lackierungen Frozen Brands Hatch Grau metallic und Frozen Deep Green metallic verfügbar.

Die Markteinführung beginnt im Frühjahr 2021, der Preis liegt in Deutschland bei 180.400 Euro.

Die Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen werden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung ermittelt. Die Angaben beziehen sich auf ein Fahrzeug in Basisausstattung in Deutschland, die Spannweiten berücksichtigen Unterschiede in der gewählten Rad- und Reifengröße und der optionalen Sonderausstattung und können sich während der Konfiguration verändern.

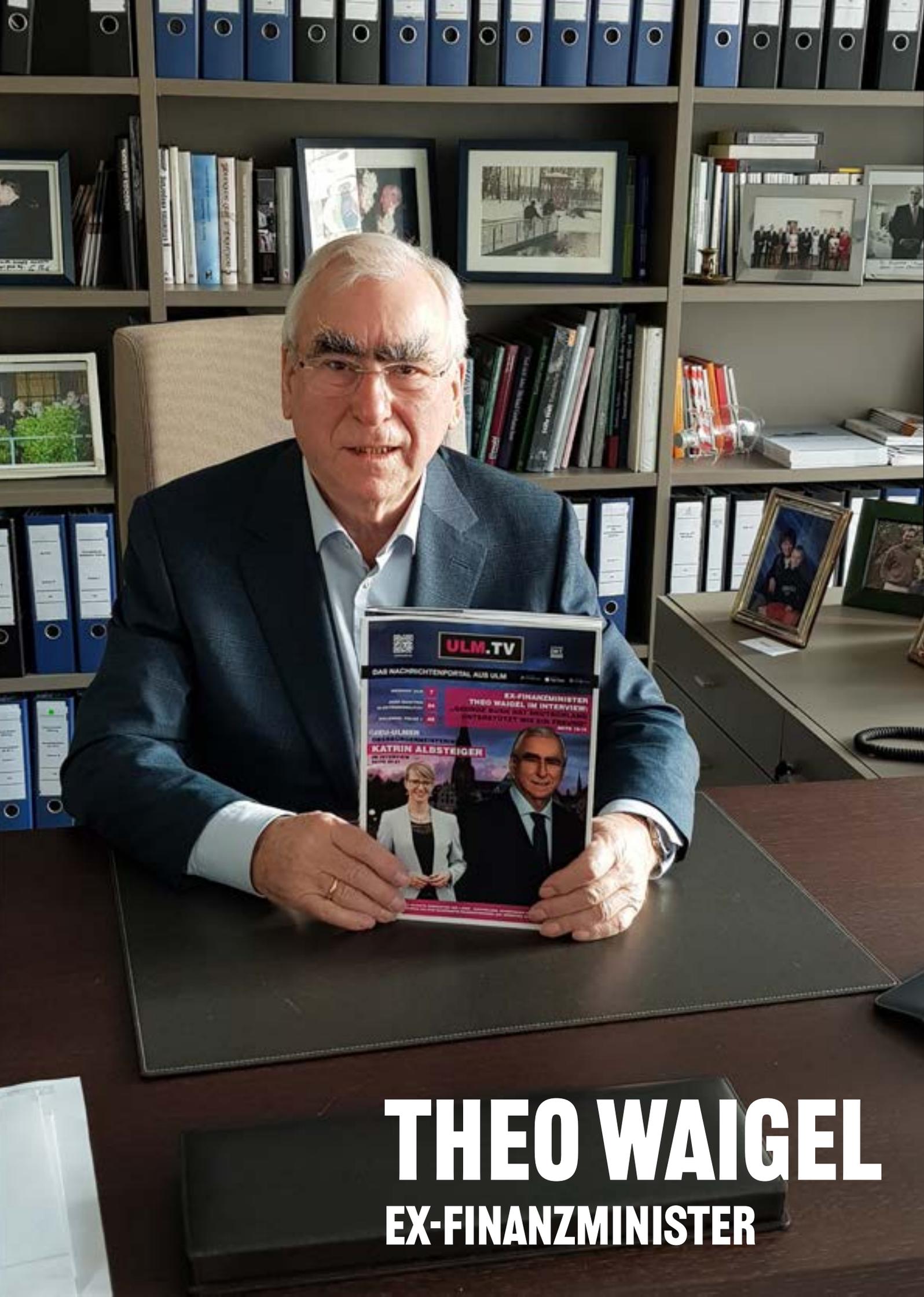
Die Angaben sind bereits auf Basis des neuen WLTP-Testzyklus ermittelt und zur Vergleichbarkeit auf NEFZ zurückgerechnet. Bei diesen Fahrzeugen können für die Bemessung von Steuern und anderen fahrzeugbezogenen Abgaben, die (auch) auf den CO₂-Ausstoß abstellen, andere als die hier angegebenen Werte gelten.

Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem ‚Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen‘ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen, bei der Deutschen Automobil Treuhand GmbH (DAT), Hellmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern-Scharnhausen, und unter <https://www.dat.de/co2/> unentgeltlich erhältlich ist.

CO₂-EMISSIONEN & VERBRAUCH. BMW M5 CS:

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 11,3 – 11,1 l/100 km gemäß NEFZ; 11,3 – 10,9 l/100km gemäß WLTP, CO₂-Emissionen kombiniert: 258 – 253 g/km gemäß NEFZ, 257 – 248 g/km gemäß WLTP.





THEO WAIGEL
EX-FINANZMINISTER

GUNTER CZISCH

OBERBÜRGERMEISTER
STADT ULM



KATRIN ALBSTEIGER

OBERBÜRGERMEISTERIN
STADT NEU-ULM





KARAMELLISIERTE ZWIEBEL-TOMATENSUPPE

Zubereitet mit: Knorr
ca. 25 min | einfach

Zutaten
für 4 Portionen

- 150 g Zwiebeln
- 3 Knoblauchzehen
- 600 g orange Tomaten (ersatzweise rote)
- 4 EL Olivenöl
- 2 TL Zucker
- 3 TL KNORR Delikatess Brühe (Dose)
- Pfeffer
- 100 g Orzo Pasta, gekocht
- 40 g Feta leicht (Schafskäse, 9% Fett abs.)
- 4 EL griechischer Joghurt (0 % Fett)
- 2 EL gehackte Petersilie

Nährwerte

Energie (Kilojoule): 1277 kJ

Energie (Kilokalorien): 305 kcal

Fett: 17 g

davon gesättigte Fettsäuren: 3,1 g

Kohlenhydrate: 27 g

davon Zucker: 8,4 g

Ballaststoffe: 3,3 g

Eiweiß: 29 g

Salz: 2,5 g

Zubereitung

1. Zwiebeln und Knoblauch schälen und würfeln. Tomaten waschen, in 1 cm breite Würfel schneiden und ca. 100 g zum Garnieren der Suppe beiseite stellen.

2. Zwiebeln in einem Topf im heißen Öl glasig dünsten. Zucker zufügen und die Zwiebeln karamellisieren lassen. Tomaten und Knoblauch zugeben und 1 Minute mitdünsten. 800 ml Wasser zugießen, aufkochen und Knorr Delikatess Brühe unterrühren. Zugedeckt ca. 10 Minuten köcheln lassen.

3. Suppe mit einem Stabmixer pürieren, bis eine glatte, sämige Suppe entsteht. Mit Pfeffer abschmecken. Suppe auf Schalen verteilen und mit den restlichen Tomatenwürfeln, Orzo Pasta, Feta, Joghurt und Petersilie garniert servieren.

Tipps zu diesem Rezept

Mit etwas Zitronensaft abschmecken und mit etwas Kochsahne verfeinern.

Zubereitungszeiten des Rezepts

Vorbereitungszeit: 10 min Kochzeit: 15 min

Delikatess Brühe (von Knorr)
(Quelle: www.rezeptundbild.de)



GEBRATENER REIS

Zubereitet mit: Knorr
ca. 35 min | einfach

Zutaten
für 4 Portionen

- 200 g Langkornreis-Wildreis-Mischung
- 3 schwach geh. TL KNORR Gemüse Bouillon (Glas)
- 250 g Möhren
- 500 g Broccoli
- 3 Frühlingszwiebeln
- 2 EL Rapsöl
- 3 Eier (Größe M)
- Pfeffer

Nährwerte

Energie (Kilojoule): 1486 kJ
Energie (Kilokalorien): 355 kcal
Fett: 11 g
davon gesättigte Fettsäuren: 1,9 g
Kohlenhydrate: 47 g
davon Zucker: 7,5 g
Ballaststoffe: 5,6 g
Eiweiß: 12 g
Salz: 1,8 g

Zubereitung

1. Reis mit 400 ml Wasser und 1 TL Knorr Gemüse Bouillon aufkochen. Zugedeckt bei schwacher Hitze ca. 20 Minuten garen.
2. Möhren schälen und in Scheiben schneiden. Broccoli putzen und in kleine Röschen teilen. Frühlingszwiebeln putzen und in Ringe schneiden.
3. Möhren und Broccoli in einer großen Pfanne im heißen Öl zugedeckt bei mittlerer Hitze 5 Minuten braten. Einen Schuss Wasser in die Pfanne geben und weitere ca. 5 Minuten garen, bis der Broccoli weich gegart ist. Zwischendurch umrühren. Frühlingszwiebeln und Reis zugeben und untermischen.
4. Eier mit restlicher Knorr Gemüse Bouillon verrühren und mit Pfeffer würzen. Über die Reis Gemüse Pfanne geben und unter Wenden braten, bis das Ei gestockt ist.

Tipps zu diesem Rezept

Zusätzlich etwas geriebenen Käse untermischen.
Anstelle von Reis Pasta verwenden.
Zubereitungszeiten des Rezepts
Vorbereitungszeit: 10 min Kochzeit: 25 min

Gemüse Bouillon (von Knorr)
(Quelle: www.rezeptundbild.de)

DECATHLON

SPORT FOR ALL - ALL FOR SPORT



DARAUF FAHREN WIR AB!

Wir können es kaum erwarten, bis uns endlich wieder ein lauwarmer Fahrtwind um die Nase weht und wir auf zwei Rädern Stadt und Land unsicher machen. Für alle, die auf der Suche nach einem neuen City-Bike sind, hat DECATHLON ein bezauberndes Modell am Start – inklusive super praktischem Equipment.

City-Bike Elops 520 LF: Das Hollandrad für Vintage-Fans

Beim City-Bike Elops 520 LF wird jeder Vintage-Fan schwach. Das Hollandrad für die Stadt setzt auf Alltagstauglichkeit, Nostalgie-Charme und Benutzerfreundlichkeit: Die 6-Gang-Drehgriffschaltung arbeitet absolut präzise und lässt uns selbst bei mäßigen Steigungen schwungvoll anfahren. Der abgesenkte Unisex-Rahmen erleichtert das Auf- und Absteigen, die Aluminiumfelgen sind besonders langlebig und die spezielle Stadtbereifung (45 mm Breite) sorgt für gute Bodenhaftung und Fahrkomfort, auch beim Überwinden kleiner Hindernisse. Zudem können die Schläuche dank ihres Autoventils an jeder Tankstelle aufgepumpt werden.

Unterstützt wird das geschmeidige Fahrverhalten von einem Lenkungsdämpfer, der zugleich verhindert, dass der Lenker beim Abstellen des Bikes umschlägt. Rundum durchdacht ist auch der ultra-bequeme Sattel: Der Härtegrad des Schaumstoffs wurde exakt an die unterschiedlich starken Druckbereiche des Gesäßes angepasst – für eine hervorragende Dämpfung. Mit der LED-Dynamo-Beleuchtung und einem Z-Reflektor am Gepäckträger werden wir bei Dunkelheit gut gesehen. Und im Frontkorb haben kleinere Einkäufe ausreichend Platz.

Das City-Bike Elops 520 LF ist für 269,99 Euro in 2 Größen, 3 Farben (Hellblau, Navyblau, Grün) und mit lebenslanger Garantie auf Rahmen, Lenker, Vorbau und Gabel in allen DECATHLON Stores und unter www.decathlon.de erhältlich.

Fahrradhelm City 500 Bowl: Cruisen mit Köpfchen

Da Sicherheit bekanntlich vorgeht, schwingen wir uns nur mit Kopfschutz aufs Bike. Der Fahrradhelm City 500 Bowl begleitet uns dank seines Visiers und der abnehmbaren Ohrenschützer zu jeder Jahreszeit bei unseren Touren. 12 Belüftungsöffnungen sorgen für eine gute Ventilation und mit dem Einstellrädchen am Hinterkopf und dem verstellbaren Riemen lässt sich der Helm punktgenau anpassen.



Die robuste Außenschale und der stoßabsorbierende Schaumstoff schützen – entsprechend der europäischen Sicherheitsnorm EN 1078 – unseren Kopf, während der thermogeformte Schaumstoff im Innenteil für den nötigen Komfort sorgt. Wer mag, kann eine zusätzliche Clip-Beleuchtung (Rücklicht RL 510) an der Rückseite des Helms anbringen. Und durch die große Farbauswahl und das minimalistische Design kommt auch der Style-Faktor nicht zu kurz.

Der Fahrradhelm City 500 Bowl ist für 34,99 Euro in 2 Größen und 6 Farben in allen DECATHLON Stores und unter www.decathlon.de erhältlich.

Faltschloss 500: Gib Langfingern keine Chance!

Wer sein Fahrrad liebt, kommt um ein gutes Fahrradschloss nicht herum. Wir empfehlen das neue

und zugleich erste Faltschloss von DECATHLON: Es besteht aus mehreren aneinander gereihten Gliedern und Gelenken. Die Glieder sind ähnlich wie ein Zollstock faltbar und untereinander beweglich, sodass sie sich beim Anschließen flexibel dem jeweiligen Objekt anpassen. Minuspunkt für Langfinger: Die beweglichen Glieder erschweren das Ansetzen von Sägen und ein Bolzenschneider scheidert am flachen Profil.

Das platzsparende Faltschloss lässt sich einfach auf- und wieder zuklappen und kann mit der dazugehörigen Halterung am Fahrradrahmen befestigt und so bequem während der Fahrt transportiert werden.

Das Faltschloss 500 (Sicherheitsstufe 5/10) ist für 39,99 Euro in allen DECATHLON Stores und unter www.decathlon.de erhältlich.

Schon gewusst? Produkte, die von Kunden zurückgeschickt und aufgrund kleiner Mängel nicht mehr als Neuware zurück in den Verkauf können, werden von DECATHLON auf Funktion, Sicherheit und Qualität geprüft und bei Bedarf repariert. Danach gehen sie als neuwertige „Second Use“ Schnäppchen in den Wiederverkauf. So wird der Lebenszyklus von gebrauchten bzw. umgetauschten Sportartikeln verlängert: Für mehr Nachhaltigkeit und gegen das Wegwerfen! Weitere Infos unter: <https://bit.ly/3tfuAZn>



DECATHLON

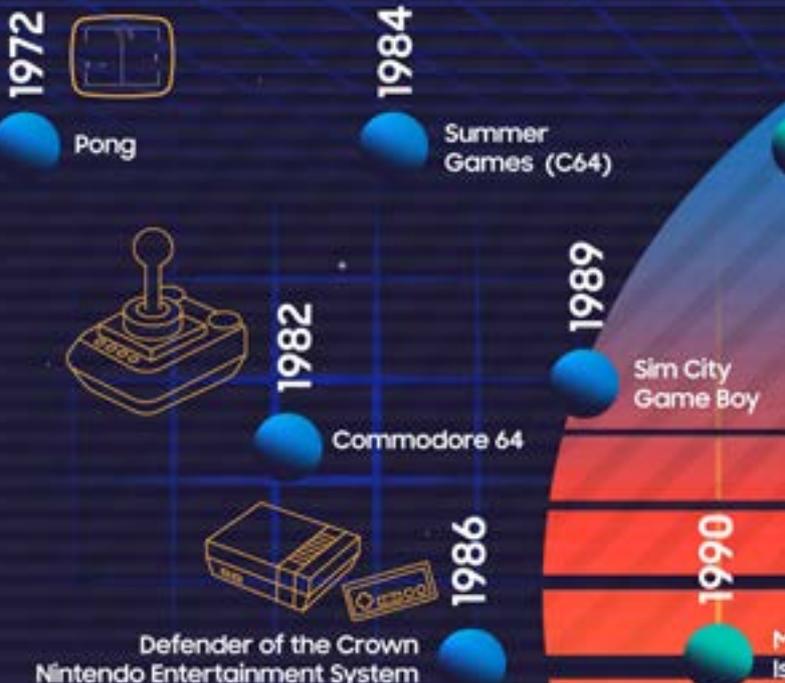
SPORT FOR ALL - ALL FOR SPORT

EIN HALBES JAHRHUNDERT VIDEOSPIELGESCHICHTE

Gaming fasziniert – jede Bevölkerungsschicht und Altersgruppe. Wie eine Bitkom-Studie¹ zeigt, zockt jeder Zweite mittlerweile zumindest hin und wieder. Kein Wunder also, dass dieser Tage eine Erfolgsmeldung die andere jagt: Wachsende Softwareverkäufe, angebotsübersteigende Nachfragen nach Konsolen, immer neue Zuschauerrekorde bei Let's Plays. Dabei bietet Gaming nicht nur interaktive Unterhaltung und kreative Entfaltungsmöglichkeiten. Es dient auch als Plattform für den sozialen Austausch zwischen Freunden, Familienmitgliedern und Bekannten. So geben in der Bitkom-Studie ein Drittel der Befragten an, dass sie in Zeiten des „Social Distancing“ über Online-Games Kontakt zu anderen halten. Der Weg des Gamings aus dem Schattendasein ins Bewusstsein einer breiten Konsumentenschicht dauerte allerdings mehrere Jahrzehnte. Blicken wir zurück!

Spielwelten im Wandel der Zeit

Zwei gegenüberliegende Schieber, die sich einen Ball hin und her spielen, natürlich alles in schwarz-weiß. Was da gespielt wird? Pong, der Urvater moderner Computer- und Videospiele. Das war Anfang der 1970er-Jahre. Gespielt wurde damals vor allem in Spielhallen. Mit Einzug des Computers in die Wohnungen Anfang der 1980er-Jahre werden die Spiele ausgereifter – erst auf Diskette, dann auf CD, heutzutage auf BluRay oder als Download. Unverändert ist der Wunsch, in neuartige, virtuelle Welten einzutauchen, wenngleich sich die Ansprüche an die Technik gewandelt haben. So bietet der Odyssey G9 – das Flaggschiff von Samsung in der Reihe der Gaming-Monitore – einen 49 Zoll Curved Screen mit einer DQHD-Auflösung von 5120 x 1440 Pixel. Zum Vergleich: Der 16-Bit-Prozessor von Intel von 1978 leistete 320 x 200 Pixel. Und das für 8.500 D-Mark. Die damalige Bildarstellung ist mit heutiger Technologie nicht mehr vergleichbar: Während Anfang der 1980er-Jahre die Abdeckung des RGB-Farbraums als großer Wurf galt, geht es heute vornehmlich um eindrucksvolle Licht- und Schatten-Effekte, kontrastreiche Details und schnelle Bildwiederholraten. Hardware wie der Odyssey G9 bieten heute dank brillanter QLED-Technologie, Reaktionszeiten von 1 ms (G/G), 240 Hz Bildwiederholrate und HDR 1000



Pixel-Charme in 8-, 16- und 32-Bit

Goldene
Vor

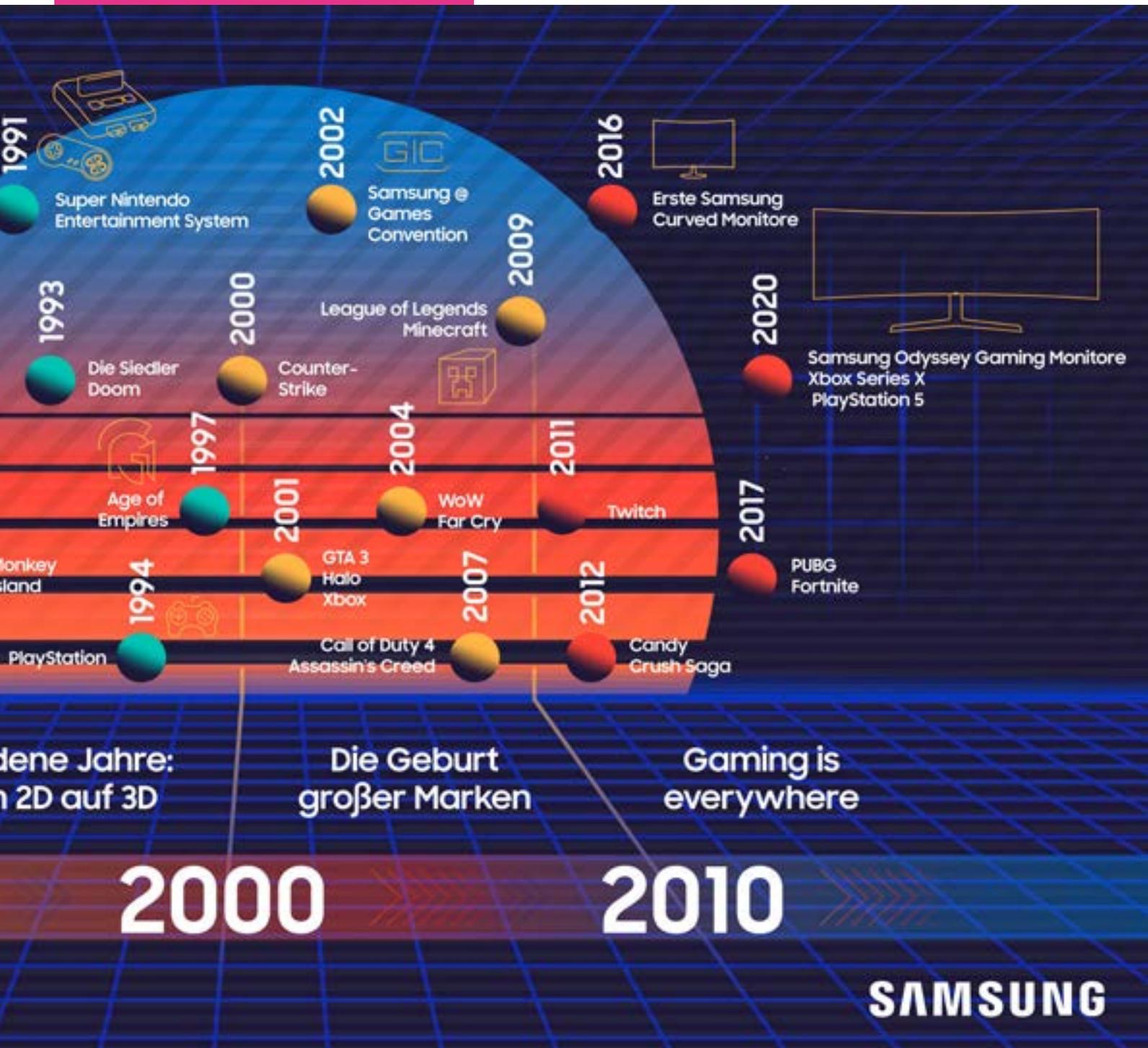
1990

beste Voraussetzungen, damit Spielwelten einen in ihren Bann ziehen können.

Ein Quantensprung: Von 2D zu 3D

Ob bedachtes Aufbauen und Handeln im Strategiespiel, rasante Kopf-an-Kopf-Rennen im virtuellen Cockpit oder adreningeladene Survival-Games: So unterschiedlich die Spiele-Genres auch sein mögen, sie alle eint eine im Laufe der Zeit immer ausgefeiltere Grafik. Auf liebevoll gezeichnete Pixel-Optiken folgten Mitte der 1990er-Jahre die ersten Spiele in 3D: Titel wie etwa der First-Person-Shooter „Doom“ oder das Action-Adventure „Tomb Raider“ mit Spieleikone Lara Croft.

Doch nicht nur die Grafik trat zunehmend in den Vordergrund: Auch der soziale Aspekt wurde wichtiger. Für sportliche Wettkämpfe im Strategiespiel



„Starcraft“ oder dem teamorientierten Taktik-Shooter „Counter-Strike“ wurde das örtliche Vereinsheim am Wochenende zum Austragungsort von LAN-Partys.

Gaming verbindet

Mit den LAN-Partys war der Anfang gemacht, mit E-Sport ging es weiter. Der professionelle Wettkampf im Gaming hat sich seit Beginn der 2000er-Jahre von Asien ausgehend rasant über den Globus verbreitet. Hierbei treten professionell-organisierte Teams in verschiedenen Spielen im Wettbewerb gegeneinander an. Ganz vorne dabei: Das bereits erwähnte Urgestein „Counter-Strike“, die Fußballsimulation „FIFA“, „Fortnite“ oder „League of Legends“. Die meist virtuell ausgetragenen Turniere begeistern Millionen und machen einige Spieler zu gefeierten Weltstars. Auch hier befeuert E-Sports

den Trend des Gamings als soziales Phänomen: Fans kommen zusammen, um ihr Team oder ihren Lieblingsspieler zu unterstützen. Samsung selbst ist offizieller Partner der E-Sport-Organisation T1 Entertainment & Sports (T1). Im Rahmen der Kooperation trainieren die Teams und Spieler an den neuesten Gaming-Monitoren von Samsung wie den Odyssey G7. Erschienen in 27 und 32 Zoll bietet das Modell eine 240 Hz Bildwiederholrate, 1 ms (GTG) Reaktionszeit sowie NVIDIA G-Sync-Kompatibilität. Die QLED-Technologie sorgt für eine präzise Farbwiedergabe und klare Schattierungen.

Ganz gleich, ob beim virtuellen Kräfteressen am Computer, vor dem Smart TV an der Konsole oder entspannt am Smartphone von unterwegs: Gaming verbindet – damals, heute und in Zukunft. Das einstige Nischenhobby wird damit auch weiterhin die technologische Entwicklung befeuern.



Ulmer Agentur

Webdesign von Profis.



Wir erstellen professionelle Homepages und Online-Shops nach dt. Recht zum günstigen Festpreis.

RESPONSIVE WEBDESIGN

Das kennen Sie garantiert! Sie gehen auf eine Webseite auf Ihrem Handy oder Tablet und die Hälfte wird abgeschnitten oder zu klein dargestellt. Wir sorgen für eine optimale Wiedergabe Ihrer Website auf allen Geräten!

SUCHMASCHINEN-OPTIMIERUNG (SEO)

Damit Google Sie findet und Sie bei den Suchergebnissen weit oben stehen, beraten wir Sie mit unseren Partnern bei der Suchmaschinen-Optimierung Ihrer Website (SEO).

PROFESSIONELLE E-MAIL-ADRESSE FÜR IHRE FIRMA

Eine eigene E-Mail-Domain mit einer professionellen E-Mail-Adresse kann viel bewirken. Sie kann entscheidend zu Ihrem Erfolg als Unternehmer beitragen, da Sie bei den Empfängern Vertrauen schafft und Professionalität suggeriert.

Wir bieten Ihnen zusätzlich:

- Betreuung Ihrer Homepage (pauschal jährlich oder monatlich)

Weitere Dienstleistungen:

- Logo-Erstellung, Grafikdesign,
- Drucksachen (Flyers, Visitenkarten u.v.m.)
- Imagefilm-Produktion, 3D Animation

JETZT ANRUFEN

08221 / 259 92 36

oder

  **0162 / 368 66 01**

info@ulmer-agentur.de

www.ulmer-agentur.de

ULM.TV

*Hier könnte
Ihre Werbung
stehen!*

Werben Sie in
unserem Magazin
(inkl. Webseite, App's
& Social Media)

Erweitern Sie Ihre
Werbereichweite
zielgruppengerecht
um neue Kunden
anzusprechen.

Kontakt:

www.ulm.tv

marketing@ulm.tv



FALLZAHLEN IN DEUTSCHLAND

Stand: 6.3.2021, 00:00 Uhr (online aktualisiert um 09:30 Uhr)

Die „Differenz zum Vortag“ bezieht sich auf Fälle, die dem RKI am Vortag übermittelt worden sind (bis 0.00 Uhr), diese Fälle wurden am gleichen Tag oder bereits an früheren Tagen beim Gesundheitsamt elektronisch erfasst. Bei den „Fällen in den letzten 7 Tagen“ und der „7-Tage-Inzidenz“ liegt das Meldedatum beim Gesundheitsamt zugrunde, also das Datum, an dem das lokale Gesundheitsamt Kenntnis über den Fall erlangt und ihn elektronisch erfasst hat (also nicht das Datum, an dem ein Fall im RKI übermittelt wird).

„Todesfälle“ ist die Zahl, wie sie dem RKI übermittelt wurde, die Differenz der Todesfälle zum Vortag ist im Dashboard unter corona.rki.de veröffentlicht.

Eine Gesamtübersicht der pro Tag ans RKI übermittelten Fälle, Todesfälle und 7-Tages-Inzidenzen ist hier abrufbar (Tabelle wird werktäglich aktualisiert).

Bundesland	Elektronisch übermittelte Fälle				
	Anzahl	Differenz zum Vortag	Fälle in den letzten 7 Tagen	7-Tage-Inzidenz	Todesfälle
Baden-Württemberg	322.232	1.070	6.363	57	8.251
Bayern	444.971	1.790	9.397	72	12.622
Berlin	131.546	415	2.352	64	2.888
Brandenburg	77.881	249	1.592	63	3.085
Bremen	18.403	69	479	70	364
Hamburg	52.945	223	1.295	70	1.306
Hessen	192.184	733	4.246	68	5.930
„Mecklenburg-Vorpommern“	25.489	194	1.081	67	773
Niedersachsen	168.806	919	4.592	57	4.437
Nordrhein-Westfalen	542.403	1.982	11.591	65	13.363
Rheinland-Pfalz	103.873	350	1.948	48	3.160
Saarland	29.415	75	550	56	890
Sachsen	197.358	507	3.171	78	7.983
Sachsen-Anhalt	62.256	326	1.883	86	2.486
Schleswig-Holstein	43.528	191	1.291	44	1.324
Thüringen	78.789	464	2.737	128	2.942
Gesamt	2.492.079	9.557	54.568	66	71.804

(QUELLE: rki.de)



WIE LANGE AM STÜCK DARF MAN DIE MASKE TRAGEN?

Es gibt keine konkreten Empfehlungen für die Tragedauer von FFP2-Masken für Privatpersonen. Allerdings gibt es Empfehlungen des Arbeitsschutzes, wie lange eine FFP2-Maske ohne Unterbrechung getragen werden kann. An diesen Empfehlungen orientiert sich auch das Robert Koch-Institut (RKI): „Gemäß Vorgaben des Arbeitsschutzes ist die durchgehende Tragedauer von FFP2-Masken bei gesunden Menschen begrenzt (siehe Herstellerinformationen, i.d.R. 75 Minuten mit folgender 30-minütiger Pause), um die Belastung des Arbeitnehmers durch den erhöhten Atemwiderstand zu minimieren“, erklärt das RKI auf seiner Seite.

WIE HÄUFIG KANN EINE FFP2-MASKE GETRAGEN WERDEN?

Im Rahmen des Arbeitsschutzes, wo FFP2-Masken gewöhnlich eingesetzt werden, sollen Einwegmasken nach einer Schicht – also nach acht Stunden – oder bei Durchfeuchtung entsorgt werden

(„Empfehlung organisatorischer Maßnahmen zum Arbeitsschutz im Zusammenhang mit dem Auftreten von SARS-CoV-2, sowie zum ressourcenschonenden Einsatz von Schutzausrüstung“ vom Ausschuss für Biologische Arbeitsstoffe vom 7. Mai 2020). Liegen den Masken individuelle Herstellerangaben bei, gelten diese. Im Pandemiegebrauch werden FFP2-Masken wahrscheinlich selten in Acht-Stunden-Schichten getragen, sondern eher jeweils kurze Zeiten im Supermarkt oder beim Tanken. Werden Masken also wiederverwendet, sollte die Maske zwischen den Trage-Intervallen so gelagert werden, dass sie gut trocknen kann und keine Gegenstände kontaminiert. Die Plattform [infektionsschutz.de](https://www.infektionsschutz.de) der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung rät: „Bewahren Sie wiederverwendbare Mund-Nasen-Bedeckungen vorübergehend in einem separaten Beutel auf. Zu Hause können Sie die Mund-Nasen-Bedeckung auch zum Trocknen aufhängen“. Das RKI schreibt hierzu allerdings: „FFP2-Masken (sollten) grundsätzlich nicht mehrfach verwendet werden, da es sich i.d.R. um Einmalprodukte handelt.“

Covid-19: So wird das neuartige Coronavirus übertragen

Das neuartige Coronavirus überträgt sich vor allem durch Tröpfcheninfektion.
Einfache Maßnahmen schützen.

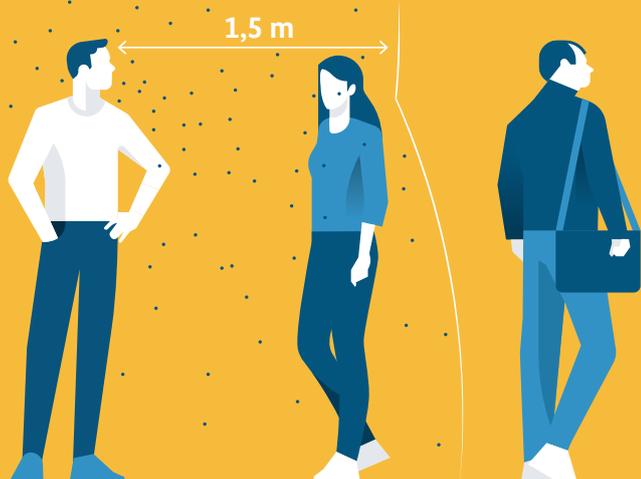
Hauptübertragungsweg Tröpfcheninfektion

Wenn eine infizierte Person hustet, niest oder spricht, scheidet sie Tröpfchen mit Viren aus. Diese verbreiten sich in einem Umkreis von etwa 1,5 Metern und setzen sich auf Oberflächen ab.



Befinden sich andere Menschen in der Nähe, können Tröpfchen in deren Mund, Nase und ggf. Augen gelangen und sie infizieren.

Je näher eine Person dem Infizierten ist, desto mehr infektiöse Tröpfchen können sie erreichen. Ab einem Mindestabstand von 1,5 Metern ist die Infektionswahrscheinlichkeit sehr gering.



Ebenfalls möglich: Schmierinfektion

Fasst eine nicht infizierte Person eine kontaminierte Oberfläche an und greift sich danach an Mund, Nase oder Augen, kann es ebenfalls zu einer Infektion kommen.



Die AHA-Formel schützt

A bstand



H ygiene

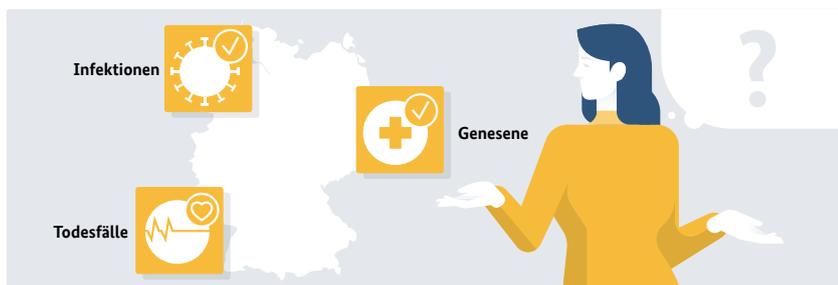


A lltag mit Maske



Covid-19: Was uns die Fallzahlen sagen – und was nicht

Wie viele Menschen haben sich mit dem neuartigen Coronavirus infiziert? Wie viele von ihnen sind gestorben, wie viele genesen? Die Entwicklung dieser Indikatoren hat große Bedeutung. Zu wissen, was sie zeigen und was nicht, hilft, angemessene Maßnahmen gegen das Virus zu ergreifen.



Infektionen

Was zeigt die Zahl der bestätigten Infektionen?

Sie zeigt die Anzahl der Menschen, bei denen das neuartige Coronavirus mit Tests nachgewiesen wurde und die gemeldet wurden.



Was zeigt diese Zahl nicht?

Die Zahl der Infizierten, die aufgrund mangelnder Symptome o. Ä. nicht getestet wurden.



Todesfälle

Was zeigt die Zahl der Todesfälle?

Die Anzahl von Menschen, bei denen das neuartige Coronavirus nachgewiesen und gemeldet wurde und die im Zusammenhang mit ihrer Covid-19-Erkrankung verstorben sind.



Was zeigt diese Zahl nicht?

Zum einen: die nicht gemeldeten Todesfälle. Zum anderen: ob die Menschen an Covid-19, der Krankheit, die das Virus auslöst, selbst gestorben sind oder lediglich im Zusammenhang mit Covid-19. Die ursächliche Todesursache kann ggf. eine andere gewesen sein.



Genesene

Was zeigt die Zahl der Genesenen?

Sie zeigt einen Ausschnitt, wie viele der gemeldeten Erkrankten wieder genesen sind – ausgehend von der durchschnittlichen Krankheitsdauer.



Was zeigt diese Zahl nicht?

Bei den nicht gemeldeten Infektionen wird auch die Zahl der wieder Genesenen nicht erhoben.



Fazit

Auch wenn die erhobenen Fallzahlen nicht alles zeigen können, sind sie eine wichtige und verlässliche Grundlage, um die richtigen Maßnahmen gegen das neuartige Coronavirus zu ergreifen. Der Ausbau von Testkapazitäten und die Erforschung von Antikörpertests führen zu noch mehr Gewissheit und helfen, die aktuelle Lage noch genauer zu beschreiben.

FERTIG GEDACHT

Von Johanna F.
(Autorin)



Fast schon wieder Frühling. Fast schon wieder ein Drittel des Jahres vorüber.

Sollte man nicht eigentlich meinen, die Zeit würde einem langsamer vorkommen in dieser „still“ gelegten Zeit?

Die ganze Zeit, welche man verschwendet, in der man zu Hause die wandernden Zeiger beobachten kann.

Mich interessiert es sehr, wie sich der Alltag während unseres Lockdowns in den anderen Haushalten um mich herum abspielt. Denn wenn ich abends die Rolläden herunterlasse, herrscht eine drückende Leere draußen.

Wie ausgestorben kommt mir die Nachbarschaft vor.

Ich frage mich, warum kommt es mir so vor, als würde die Zeit seit Corona schneller vergehen?

Also habe ich mich mal auf die Suche nach Antworten begeben... Heraus kam eine Studie welche von einem Team der John-Moores-Universität in Liverpool mit rund 600 Menschen in Großbritannien zwischen dem 7. und 30. April 2020, durchgeführt wurde. Verpackt in einer Online-Umfrage zum aktuellen Zeitempfinden, Gemütszustand und ihren persönlichen Umständen. Die Kontaktbeschränkungen

haben nach Ansicht der Autoren des Artikels, der daraus entstand und in einer Fachzeitschrift veröffentlicht wurde, nämlich eine besondere Darbietung dargestellt, um zu veranschaulichen, wie sich solche „Störungen“ des alltäglichen Lebens auf die Wahrnehmung von Zeit auswirken.

Nur 20 % der Befragten, gaben an, dass sich ihre Innere Uhr nicht „umgestellt“ hatte. Das faszinierende daran ist, dass es vor der Pandemie genau umgekehrt zu sein schien. So stellte sich nun heraus, dass vor allem ältere Menschen die Zeit seit Corona, langsamer wahrnahmen als jüngere Menschen. Für Menschen, die in der Krise stärker beschäftigt waren, wie zum Beispiel daheim gebliebene Eltern und Menschen in systemrelevanten Berufen, verging die Zeit um einiges schneller. Eigentlich ist eher bekannt, dass je älter man wird, sich das Zeitempfinden beschleunigt. Nehmen wir als Beispiel einen Menschen der 45 min auf eine Uhr starrt und einen, der eine 45-minütige Episode seiner Lieblingsserie anschaut. Für mich scheint das nun sehr nachvollziehbar und überhaupt nicht außergewöhnlich. Menschen die mehr tun und viel beschäftigt sind, empfinden einen schnelleren Zeitverlauf.

„Dein Taxi für Ulm & Umgebung“

 0171 7066066

www.blacktaxi-ulm.de



BLACK TAXI ULM

„Anytime, anywhere“

**Klare Formensprache trifft auf
kreative Raumnutzung:**

Der Neue MINI 5-Türer.



Frische Designakzente und das einzigartige Multitone Roof steigern die Attraktivität des ersten Fünfsitzers im Kleinwagen-Programm der britischen Premium-Marke. Schon mehr als 500 000 Einheiten weltweit verkauft. Markteinführung der Neuauflage beginnt im März 2021.

KRÄUTER IN DER KÜCHE ZÜCHTEN: INDOOR-GARDENING LIEGT IM TREND

Das ganze Jahr über Kräuter oder Salat aus eigenem Anbau genießen – diesen Wunsch erfüllen sich immer mehr Menschen. „Das sogenannte Indoor-Gardening liegt stark im Trend“, berichtet Volker Irlé, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Die Moderne Küche e.V. (AMK). „Der Aufwand ist gering, ein grüner Daumen nicht erforderlich.“

Hinter dem Indoor-Gardening oder auch Indoor-Farming steckt vor allem das steigende Bedürfnis nach einer gesunden Ernährung. Zudem wird in Corona-Zeiten häufiger als sonst zu Hause gekocht. Eine Rolle spielt auch der Nachhaltigkeitsaspekt: Durch die Selbstversorgung entfallen Verpackungen und werden Transport- und Einkaufswege eingespart. Dazu kommt noch der optische Aspekt. Gerade in unsicheren Zeiten wächst das Verlangen, sich die Natur ins Haus zu holen. „Frische Kräuter in der Küche sind ein echter Hingucker und sorgen für eine besonders ansprechende Atmosphäre“, sagt Irlé. Die Pflanzen beim Wachsen zu beobachten, bereitet vielen Hobbyköchen Freude.

Möglich wird Indoor-Gardening durch neuartige, vollautomatisierte Gewächsschränke, die Kühlschränken ähneln und sich optisch ansprechend in die Küche integrieren lassen. In die Schubkästen des Gewächsschranks werden Saatmatten gelegt, aus denen innerhalb kurzer Zeit verschiedene Kräuter, Salate oder Keimlinge - Microgreens genannt - wachsen. Licht, Temperatur und Luftfeuchtigkeit werden automatisch gesteuert. Lediglich das Nachfüllen von Wasser und Nährlösung ist erforderlich.

Schon nach ein bis drei Wochen kann die erste Ernte erfolgen. Die lebensmittelechten Saatmatten bestehen aus upgecycelten Textilresten. Diese Art des Anbaus, also ohne Erde, nennt sich hydroponisches System. Damit Licht und Geräusche nicht bei der abendlichen Entspannung stören, gibt es eigens einen Cinema-Modus. Per App können dann das Licht und die LED-Ventilatoren für zwei Stunden abgeschaltet werden. Auch Hinweise zu Wartung und Ernte liefert die App.

Auch in kleinen Indoor-Pflanzgärten lassen sich Kräuter und andere essbare Pflanzen in der heimischen Küche züchten. Das Gerät wird mit einer Nährstofflösung sowie mit vorgefertigten Samenkapseln aus Steinwolle bestückt. Darauf wird eine Haube mit einem automatisierten LED-Beleuchtungssystem gesetzt. Eine kleine Pumpe sorgt für die Bewässerung. Wenn die Pflanzen zu wachsen beginnen, fährt die Haube entsprechend in die Höhe. Bei guter Pflege können die Kräuter über einen längeren Zeitraum geerntet werden – vorausgesetzt, es wird nicht zu viel auf einmal abgeerntet.

Ein Kräutergarten in der heimischen Küche lässt sich auch mit Hilfe spezieller Pflanzregale bewerkstelligen. Dabei werden hochwertige Pflanzkästen aus Holz in ein Stollenregalsystem eingehängt. Mit einer Kunststoff-Kräuterschale bestückt können sie etwa mit Basilikum, Thymian oder Rosmarin bepflanzt werden. Für das notwendige Licht sorgt eine spezielle, integrierte LED-Pflanzleuchte. So stehen das ganze Jahr über frische Kräuter zur Verfügung. (AMK)

Die Pflanz-Holz Kästen machen Indoor-Gardening zu einem Hingucker in der Küche. (Foto: AMK)

Dank auffälliger Maserungen und besonderer Oberflächenbehandlungen lässt sich noch mehr aus dem Naturmaterial Holz herausholen.
Foto: IPM/Thielemeyer



MASSIVHOLZMÖBEL GIBT'S AUCH FÜRS BADEZIMMER

Das Naturmaterial Holz überzeugt mit optischer und haptischer Wärme

In vielen Badezimmern finden sich Materialien wie Keramik, Glas und Metall, die wasserfest sind, auf manch einen Betrachter allerdings kühl wirken. „Mit warmen Farbtönen und Fliesen in Holzoptik lässt sich dem zwar entgegensteuern, doch so warm wie das echte Naturmaterial Holz fühlt sich das trotzdem nicht an“, weiß Ulf Thielemeyer, Geschäftsführer des gleichnamigen Möbelherstellers, und Mitglied der Initiative Pro Massivholz. Sein Tipp: „Massivholzmöbel sind nicht nur im Wohnzimmer, sondern auch im Badezimmer die beste Wahl für spürbare Wärme und Wohlbefinden.“

Die natürlichen Strukturen und Farben von Holz strahlen eine Wärme aus, die jeder objektiv fühlen kann. Denn Holz ist ein schwacher Wärmeleiter, der die Körperwärme bei Berührungen zurückgibt. Genau dies löst ein spürbares Wärmegefühl aus – und gerade im Badezimmer ist Wärme schließlich gefragt. Für viele Menschen soll das Bad heute ein Ort der Entspannung sein und eher einer Wellness-Oase gleichen denn einem funktionalen Waschraum. Massivholzmöbel sind hier die passende Lösung für optische und haptische Wärme. Zumal sie dank natürlicher Materialkompetenz und hochwertiger Verarbeitung etwaige Belastungen durch hohe Luftfeuchtigkeit, Spritzwasser & Co. problemlos bewältigen.

Weitere Vorteile von Massivholzmöbeln

Von Natur aus ist Holz hygroskopisch – das heißt, es nimmt bei hoher Luftfeuchtigkeit Wasser in sich auf und gibt es bei Trockenheit wieder an die Umgebung ab. Durch die offenporige Oberfläche der Massivholzmöbel können diese also auch in Räumen mit hoher Feuchtigkeit, wie dem Badezimmer und der Küche, problemlos eingesetzt werden. Eine gute Figur machen die Möbel auch gemeinsam mit anderen Materialien. Beispielsweise gibt es Massivholzschränke für das Badezimmer mit Metallgriffen oder Waschtische aus massivem Holz mit Aufsatzwaschbecken aus Keramik oder Mineralstein. Optisch und funktional wissen die Materialkombinationen zu überzeugen. „Jeder Werkstoff bringt seine ganz eigenen Vorteile im Badezimmer ein. Das Naturmaterial Holz sollte dabei mit seiner Wärme und Gemütlichkeit nicht vergessen werden“, so Ulf Thielemeyer, der ebenso wie seine Mitstreiter der Initiative Pro Massivholz eine große Produktvielfalt aus dem natürlichen Werkstoff herauszuholen vermag: Auffällige Maserungen und besondere Oberflächenbehandlungen, Inszenierungen mit Lichtbändern und anderen Leuchtmodulen setzen die Möbel im Badezimmer, aber auch in den anderen Wohnräumen, ins richtige Licht und bringen die Natur an jedem Tag in die Wohnung – und auch ins Badezimmer. IPM/RS

NEUER STANDORT,
VERBESSERTE QUALITÄT

HEINRICH DINKELACKER VERLAGERT PRODUKTION



SHOEPASSION



HEINRICH DINKELACKER
SINCE 1879



Fast 60 Jahre nach Eröffnung schließt das Traditionshaus Heinrich Dinkelacker die Tore seiner Budapester Manufaktur. Ab sofort werden die Luxuschuhe des Hauses im spanischen Almansa gefertigt.

CEO Björn Henning, der seit der Übernahme durch die Shoepassion GmbH die Geschicke des deutschen Traditionsunternehmens lenkt, begründet den Umzug mit anhaltenden Schwierigkeiten in Budapest: „Als der Enkel unseres Gründers, Burkhard Dinkelacker, in den 1960er-Jahren die Fertigung von Deutschland nach Ungarn verlagerte, tat er dies aufgrund des Fachkräftemangels in Deutschland. Nun, fast 60 Jahre später, sehen wir uns in Ungarn ähnlichen Herausforderungen gegenüber.“

In Ungarn wird das traditionelle Schuhmacherhandwerk seit Jahren nicht mehr aus gebildet, qualifizierten Nachwuchs gibt es kaum noch. „Seitdem wir Anfang 2017 die Verantwortung in Budapest übernommen haben, sahen wir uns durchgehend mit Personal- und Infrastrukturproblemen konfrontiert, die unseren Produktionsablauf stark behinderten.“

Ganz anders das Bild am neuen Standort. Bereits seit 2009 lässt die Shoepassion GmbH die rahmengeähten Kollektionen ihrer Eigenmarken im spanischen Almansa von Hand fertigen. Man habe über die Jahre ein enges Vertrauensverhältnis aufgebaut und sieht hier großes Potential für die Zukunft: „Das Handwerk hat dort eine lange Tradition und wird in der Region gepflegt. Nachwuchs, Fertigungs-Knowhow und Infrastruktur sind innerhalb Europas beispiellos“, so Henning. Die familiengeführte Manufaktur hat zudem schon die ein oder andere Produktinnovation mit Shoepassion verwirklicht. Neuentwicklungen, die bisher in Ungarn nicht möglich waren, sind nun in Spanien für Heinrich Dinkelacker machbar. Den Auftakt werden in der Kollektion

Frühjahr/ Sommer 2021 Chelsea Boots machen, die ersten in der Geschichte der Firma.

Bereits vor zwei Jahren begann die sukzessive Verlagerung von Ungarn nach Spanien, im Laufe derer besonders darauf geachtet wurde, dass die bewährten Konstruktionen und Macharten erhalten bleiben. Dieser Prozess fand unter der Regie des langjährigen Produktionsleiters von Heinrich Dinkelacker in engem Austausch mit dem Kollegen vor Ort statt, führt Henning aus: „Neben dem Erlernen der Fertigung, mussten sich die Mitarbeiter auch mit den Materialien von Heinrich Dinkelacker und deren Verarbeitung vertraut machen. Nach vielen Sample-Runden hatten wir dann ein Produkt in den Händen, das dem ungarischen Original absolut ebenbürtig und in den Details, wie Steppung oder Finish, sogar überlegen war.“ Das Material- und Leistenlager ist mittlerweile erfolgreich umgezogen und bildet nach wie vor die Basis des luxuriösen Sortiments sowie der exklusiven Maßschuhe des Hauses.

Jetzt gilt es die Dinkelacker-Fans von diesem Schritt zu überzeugen. Gerade langjährige Stammkunden des Hauses stehen den Neuerungen, die die Berliner seit der Übernahme 2016 vorantreiben, oft zunächst kritisch gegenüber. Umso erfreulicher, dass dieses Vorhaben auch durch den ehemaligen Geschäftsführer von Heinrich Dinkelacker und heutigen Gesellschafter und Beirat von Shoepassion, Norbert Lehmann, unterstützt wird: „Die Shoepassion Group hat mit dem Umzug der Produktion einen zeitgemäßen Weg gefunden, wie auch in Zukunft der Anspruch von Gründer Heinrich Dinkelacker gewahrt werden kann“. Dessen Kredo war bereits 1879: „meiner werthen und hochgeschätzten Kundenschaft nur Schuhe in bester Qualität zu liefern“. Und dies bedeutet für die Marke Heinrich Dinkelacker im Jahr 2021 nunmehr: handgefertigt in Spanien nach Budapester Machart.



Seit 2010 dreht sich bei dem ehemaligen Online-Pure-Player Shoepassion alles rund um die Leidenschaft zu hochwertigen Schuhen. Mittlerweile ist das Berliner Unternehmen mit eigenem Online-Shop weltweit aktiv, zudem existieren eigene Ladengeschäfte in fast jeder Metropolregion Deutschlands sowie in Österreich. Mit der Integration der 140 Jahre alten Traditionsmarke Heinrich Dinkelacker schrieben die Berliner Ende 2016 deutsche

Start-up-Geschichte. Die meisterlich von Hand aufgebauten Schuhikonen repräsentieren seitdem das Luxussegment der Shoepassion Group. Vom Design über die verwendeten Materialie bis hin zur Fertigung setzen die drei Eigenmarken Berlin N91, Henry Stevens und Heinrich Dinkelacker gemeinsam auf größtmögliche Nachhaltigkeit und Transparenz „Made in EU“.



DAS HONEYMOON-EXPERIMENT

Veröffentlichung

08.04.2021

Originaltitel

The Honeymoon Phase

Genre

Drama, Horror

Land

USA 2019

Regie

Phillip G. Carroll Jr.

Produktion

Aspire Motion Pictures

Darsteller

François Chau, Chloe Carroll, Jim Schubin, Tara Westwood, Ione Butler

In einem gewagten Experiment wird untersucht, warum die Liebe bei glücklichen Paaren nach der „Honeymoon“-Phase abnimmt. Tom und Eve lassen sich für 30 Tage in ein isoliertes Smart-Home einsperren, ständig überwacht und begleitet von künstlicher Intelligenz. Im Laufe der eintönigen Zeit verdächtigt Eve zunehmend ihren Partner Tom. Ist er gefährlich – oder wird Eve paranoid?



THE LAST FRONTIER DIE SCHLACHT UM MOSKAU

Veröffentlichung

08.04.2021

Originaltitel

Podolskiye kursanty

Genre

Action, Drama

Land

Russland 2020

Regie

Vadim Shmelev

Produktion

Central Partnership

Darsteller

Artyom Gubin, Nikolay Samsonov, Guram Bablshvili, Aleksey Bardukov, Sergey Bezrukov

Russland 1941: Junge Kadetten der Artillerie-Akademie sind die letzte Hoffnung im Kampf um Moskau. Sie müssen die Front halten, bis in wenigen Tagen Unterstützung eintrifft. Obwohl hoffnungslos unterliegen, müssen sie die größte Armee der Welt bekämpfen. Mit Hingabe, großer Opferbereitschaft und letzter Verzweiflung gelingt es ihnen, die Linie vor ihrer Hauptstadt über zwei Wochen zu verteidigen.



SATANIC PANIC

Veröffentlichung

08.04.2021

Originaltitel

Satanic Panic

Genre

Horror, Komödie

Land

USA 2019

Regie

Chelsea Stardust

Produktion

Fangoria, Media Finance Capital

Darsteller

Rebecca Romijn, Arden Myrin, Hayley Griffith, Ruby Modine, Jerry O'Connell

Ein Satanskult feiert eine Schwarze Messe – bis Pizzialieferantin Sam hereinplatzt. Die ist verzweifelt auf der Suche nach ihrem Trinkgeld und scheint gerade recht zu kommen. Denn Sam ist noch Jungfrau und damit das ideale Opfer für das geplante Ritual der Satanisten. Sam wehrt sich und kann in höchster Not fliehen. Doch hier im Viertel scheinen alle vom Teufel besessen zu sein.



DER KNECHT EINMAL MITTELALTER UND ZURÜCK

Veröffentlichung

08.04.2021

Originaltitel

Kholop

Genre

Komödie

Land

Russland 2019

Regie

Klim Shipenko

Produktion

Black & White, KIT Film Studio, MEM Cinema Production, Yellow

Darsteller

Milos Bikovic, Vadim Demchog, Ivan Okhlobystin, Aleksandra Bortich, Aleksandr Samoylenko

Grischa ist ein verwöhnter Oligarchensohn. Er nimmt sich, was er will, Gesetze gelten für ihn nicht. Papas Geld und Einfluss lösen alle Probleme, die Grischa verursacht. Bis ihm sein Vater eine Lektion erteilt. Durch eine perfekte Inszenierung erwacht Grischa nach einem Unfall in einem Bauerndorf. Es ist 1860 und er ist nur ein Leibeigener, von dem nichts als harte Arbeit erwartet wird.



SCHONENDERE BEHANDLUNG DANK NEUER OPERATIONSWEGE

Am Universitätsklinikum Ulm wurde einem Patienten erstmals eine Hälfte der Leber mithilfe modernster Robotertechnik chirurgisch entfernt

Eingriffe an der Leber sind am Universitätsklinikum Ulm (UKU) Routine. Expert*innen der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie haben Ende 2020 erstmals an der Universitätsklinik einem Patienten einen kompletten Leberlappen mithilfe eines hochmodernen Operationssystems, dem daVinci, entfernt.

„Nur wenn ich lache, tut es noch weh“, sagt Timur Ergün beim Nachgespräch in der Ulmer Universitätsklinik. Mit starken Schmerzen im Oberbauch kam der 39-Jährige Familienvater wenige Wochen zuvor in die Notaufnahme des UKU. Schnell stellte sich heraus, dass ein bösartiger Tumor der Leber die Schmerzen verursachte. Um diesen möglichst schonend und präzise zu entfernen, haben die Chirurg*innen der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie den Eingriff roboter-assistiert mit dem daVinci durchgeführt.

„Die chirurgische Entfernung eines Leberlappens ist eine besondere Herausforderung, da das Organ sehr stark durchblutet ist. Mit dem Operationssystem können wir dank der schmalen Instrumente und kleinen Schnitte sehr blutarm operieren. So verliert der Patient deutlich weniger Blut als bei der offenen Chirurgie“, erklärt der behandelnde Arzt und Ärztliche Direktor der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Professor Christoph Michalski. Operationen an der Leber sind für den Chirurgen Routine, dass dabei hochmoderne Robotertechnik zum Einsatz kommt, ist am UKU neu. „Eingriffe an der Leber haben wir bisher hauptsächlich offen-chirurgisch und minimal-invasiv vorgenommen. In Zukunft werden wir verstärkt die Vorteile der Robotertechnik nutzen und noch mehr Operationen roboter-assistiert durchführen“, erklärt Professor Michalski.

Das Besondere an der Operation mit dem daVinci: Die Finger- und Handbewegungen des Operateurs

werden sehr präzise in Echtzeit auf die vier Arme des Operationssystems übertragen. Für den Eingriff werden nur sechs Schnitte benötigt, die meisten davon sind nur circa einen Zentimeter groß. Einzige Ausnahme ist der sechs Zentimeter lange sogenannte „Bergeschnitt“ im Unterbauch auf Leistenhöhe, um den knapp 700 Gramm schweren rechten Leberlappen aus dem Bauchraum des Patienten zu entfernen. Bei der klassischen offenen Chirurgie sind bis zu 30 Zentimeter lange L-förmige Bauchschnitte notwendig. „Durch die geringere Belastung erholen sich die Patienten meist schneller von dem Eingriff. So konnten wir Herrn Ergün bereits nach einer Woche nach Hause entlassen“, erklärt Privatdozent Dr. Felix Hüttner, Oberarzt an der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie.

Vom großen Eingriff erholt sich Timur Ergün zuhause bei seiner Familie. Dank der hohen Regenerationsfähigkeit der Leber ist er nicht auf die Einnahme von Medikamenten angewiesen. Der verbliebene Teil wird nachwachsen, auch wenn dieser nicht die vollständige Größe des ursprünglichen Organs erreichen wird.

Über die Roboterchirurgie am UKU: Für roboter-assistierte Eingriffe stehen am UKU zwei daVinci-Operationssysteme der neuesten Generation zur Verfügung. Diese werden von mehreren Kliniken, darunter der Klinik für Urologie und Kinderurologie sowie der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, genutzt. Die Klinik für Urologie und Kinderurologie setzt bereits seit mehreren Jahren die Robotertechnik, beispielsweise zur Behandlung von Prostata- und Nierenkrebs, erfolgreich ein. Im November 2020 wurde am Comprehensive Cancer Center Ulm (CCCU) des UKU das Interdisziplinäre Robotikzentrum gegründet. Ziel ist es, die moderne roboter-assistierte und minimal-invasive laparoskopische Chirurgie zu stärken. So soll die Patientenversorgung optimiert und die Potentiale der Technik in Forschung, Lehre sowie Aus- und Weiterbildung genutzt werden.



ERNEUTER ERFOLG IN DER LEUKÄMIEBEHANDLUNG

Klinische Studie mit Beteiligung der Ulmer Universitätsmedizin zeigt: neue Erhaltungstherapie bewirkt signifikant längeres Überleben

Sie ist die häufigste Blutkrebsform bei Erwachsenen und äußerst schwer zu therapieren: die akute myeloische Leukämie (AML). Betroffene sprechen zwar oft auf die bisherigen Standardtherapien an, jedoch erleiden die meisten Patient*innen einen Rückfall ihrer Erkrankung. Wissenschaftler*innen verschiedener Institutionen aus 23 Ländern – unter anderem der Ulmer Universitätsmedizin – haben nun mit der internationalen Studie „QUAZAR“ gezeigt, dass eine Behandlung mit dem neuen Medikament CC-486 zu einem signifikant längeren Überleben führt. Co-Autor der Studie, die im renommierten New England Journal of Medicine veröffentlicht wurde, ist Professor Dr. Hartmut Döhner, Ärztlicher Direktor der Klinik für Innere Medizin III am Universitätsklinikum Ulm.

An der internationalen QUAZAR Studie konnten insgesamt 472 Patient*innen teilnehmen. Diese waren 55 Jahre oder älter und befanden sich nach einer intensiven Standardchemotherapie in kompletter Remission, das heißt die Leukämie hatte sehr gut auf die initiale Chemotherapie angesprochen. Die Studienteilnehmer*innen erhielten entweder eine Therapie in Tablettenform mit dem Medikament CC-486 oder mit einem Placebo, also einem Medikament ohne Wirkstoff. Bei denjenigen Patient*innen, die CC-486 einnahmen, konnte eine deutlich verbesserte Gesamtüberlebenszeit festgestellt werden. So betrug die mediane Lebenserwartung 24,7 Monate gegenüber der Kontrollgruppe mit 14,8 Monaten, was eine Verlängerung um fast zehn Monate ausmacht. Die Mediane Lebenserwartung – nicht zu verwechseln mit der durchschnittlichen Lebenserwartung – heißt, dass die Hälfte der CC-486-Patient*innen länger als 24,7 Monate überlebte. Untersuchungen haben außerdem ergeben, dass die Lebensqualität der Patient*innen durch die Behandlung mit CC-486 nicht beeinträchtigt wurde. Die Zulassung dieser neuen Behandlung durch die Europäische Zulassungsbehörde EMA (European Medicines Agency) wird für dieses Jahr erwartet. Bei CC-486 handelt es sich um eine sogenannte hypomethylierende Substanz, die in die veränderte epigenetische Regulation der Leukämiezellen eingreift. „Epigenetik“ beschreibt die Modifikation von Eiweißen, die an die DNA Erbsubstanz binden, ohne

dass die DNA Basen-Sequenz verändert ist. Durch „Hypomethylierung“ kann die normale Funktion von Genen wiederhergestellt werden, die für die Ausreifung und Teilung von Zellen kritisch ist. CC-486 stellt die Tablettenform des Medikaments Azacitidin dar, das üblicherweise intravenös oder subkutan, das heißt in das Unterhautfettgewebe injiziert, verabreicht wird. Azacitidin ist für die Behandlung der AML älterer Patient*innen zugelassen, die nicht für eine intensive Chemotherapie geeignet sind.

„Das Konzept der Erhaltungstherapie nach einer intensiven Standardchemotherapie hat sich in den letzten Jahren bei der AML im Gegensatz zu anderen hämatologischen Erkrankungen nicht durchsetzen können. Mit CC-486 steht uns jetzt erstmals eine Erhaltungstherapie zur Verfügung, für die eine signifikante Verlängerung des Überlebens in einer kontrollierten Studie gezeigt werden konnte,“ erläutert Professor Hartmut Döhner, Ärztlicher Direktor der Klinik für Innere Medizin III am Universitätsklinikum Ulm und Co-Autor der Studie. „Die Erhaltungstherapie mit CC-486 wird in erster Linie für die älteren Patientinnen und Patienten eine Option sein, bei denen keine Stammzelltransplantation durchgeführt werden kann. Diese stellt nach wie vor die Behandlungsoption mit dem höchsten anti-leukämischen Effekt dar“, ergänzt Professor Döhner.

Die Erforschung der zellulären und molekularen Grundlagen der Leukämieentstehung sowie die Entwicklung neuer Medikamente für eine personalisierte Behandlung von Leukämien-Patient*innen ist seit vielen Jahren ein Schwerpunkt der Ulmer Universitätsmedizin. „Erst kürzlich konnten wir mit der Entwicklung des BCL-2 Hemmstoffs Venetoclax bei der AML über einen großen Erfolg in der Leukämiebehandlung berichten, an dem die Universitätsmedizin Ulm ebenfalls beteiligt war. Diese und andere Erfolge zeigen die enorme Bedeutung dieses klinischen Forschungsschwerpunkts für unseren Standort auf“, sagt Professor Thomas Wirth, Dekan der Medizinischen Fakultät an der Universität Ulm.

„Klinische Studien wie die QUAZAR Studie sind ein integraler Bestandteil der universitären Krankenversorgung und ermöglichen große Erfolge und Fortschritte in der Krebsmedizin. Als Universitätsklinikum können wir unseren Patientinnen und Patienten derartige neue Behandlungsmethoden direkt zugänglich machen“, ergänzt Professor Udo X. Kaisers, Leitender Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des Universitätsklinikums Ulm.

16 QUIZFRAGEN FÜR ERWACHSENE - ALLGEMEIN

1

Welcher deutsche Bundeskanzler erhielt den Friedensnobelpreis?

- A Konrad Adenauer B Helmut Kohl
C Helmut Schmidt D Willy Brandt



2

Welches Land gewann die Fußball-Weltmeisterschaft im Jahre 1998?

- A Italien B Frankreich
C Brasilien D Deutschland



3

Wer schrieb 1897 den Roman "Weihnacht!"

- A Karl May B Heinrich Mann
C Thomas Mann D Henry Miller



4

Wer war Franz Kafka?

- A Sänger B Schriftsteller
C Politiker D Musiker



5

Seit wann gibt es keinen Kaiser mehr in Deutschland?

- A seit 1916 B seit 1908
C seit 1926 D seit 1918



6

Wer schrieb das Buch "Mutter Courage"?

- A Jack Kerouac B Heinrich Kleist
C Bertolt Brecht D Milan Kundera



7

Was versteht man unter dem Begriff „Popeline“?

- A Eine Stoffart B Eine chemische Reaktion
C Ein Kunststoff D Ein Gasgemisch

8

Was bezeichnet man als Entomologie?

- A Vogelkunde B Insektenkunde
C Pflanzenkunde D Sternenkunde

(1) D - (2) B - (3) A - (4) B - (5) D - (6) C - (7) A - (8) B

WISSEN SCHWIERIGKEITSSTUFE - SCHWER

9

Wer malte das bekannte Bild „Seerosenteich“?

A van Gogh

B Monet

C Picasso

D Miró



10

Wer erfand 1878 das Mikrofon?

A Werner von Siemens

B Thomas Alva Edison

C Nikolaus August Otto

D David Edward Hughes



11

Wie bezeichnet man einen Briefmarkensammler?

A Philatelisten

B Numismatiker

C Ornithologe

D Anguisten



12

Was sehen Sie, wenn Sie einen „Lycalopex“ beobachten?

A Einen Fuchs

B Einen Stern

C Einen Fisch

D Einen Vulkan



13

Welches Land gehört nicht zu Afrika?

A Liberia

B Sambuta

C Angola

D Botswana



14

Welchen Teil des menschlichen Körpers nennt man „Humerus“?

A Handwurzel

B Schienbein

C Kniescheibe

D Oberarmknochen



15

Was versteht man unter „Mutismus“?

A absichtliche Stummheit

B angeborene Blindheit

C unkontrollierte Zuckungen

D extreme Angstzustände

16

Wie hieß Elvis Presley mit vollem Namen?

A Elvis Tom Presley

B Elvis Aaron Presley

C Elvis Aiden Presley

D Elvis Ethan Presley

9) B - 10) D - 11) A - 12) A - 13) B - 14) D - 15) A - 16) B



KANZLEI | PEKTAS

Rechtsanwalt

Mehmet Pektas

📍 Maria-Theresia-Straße 7b / 89312 Günzburg

☎ 08221 / 20 70 440

📠 08221 / 20 70 441

🌐 info@kanzlei-pektas.de

www.kanzlei-pektas.de



DIE SHISHA CLOUD GMBH STEHT NIEMALS STILL

www.shishacloud.de

2015 BIS HEUTE



LEGEND
PERFORMANCE

*Ihr zuverlässiger Partner rund um die
Themen Chiptuning, Leistungssteigerungen,
Fahrzeuganpassungen*

www.legendperformance.de



deinMove Umzüge Ulm

„umziehen heißt vertrauen“

2018 wurde deinMove Umzüge von Gzim Islami und Vater Hajdin Islami gegründet, seit dem sorgt sich Gzim Islami um die erstklassige Beratung und Ausführung rund um Umzüge. Unser Betrieb ist für uns weit mehr als nur ein Geschäft. Wir investieren viel Herzblut und möchten unsere Begeisterung für perfekt geplante Umzüge mit unseren Kunden teilen. Damit wir immer auf dem neuesten Stand sind, bilden wir uns ständig fort und geben unser Wissen an unsere Qualifizierten Facharbeiter weiter. Dank unseres modernen Fuhrparks, der qualifizierten Mitarbeiter und Schreiner ist Ihr Projekt bei uns in den besten Händen. Lassen Sie sich persönlich und ausführlich von uns zu Ihrem Umzugsvorhaben beraten!

0731/16561494
0176/80888831

kontakt@deinmove.de

Familie Islami
deinMove Umzüge Ulm

www.deinmove.de



Aktuelle Nachrichten

einfach besser verstehen



#einfachinformiert mit der ArrivalNews

www.arrivalnews.de

 ArrivalNews

 arrivalnews-zeitung

Die **ArrivalNews** ist eine kostenlose Zeitung in einfacher Sprache mit Erklärungen für schwierige Begriffe. Die Zeitung erscheint monatlich und ist gemacht für alle, die aktuelle Themen **einfach besser verstehen** möchten! Die ArrivalNews erscheint in ganz Deutschland mit einer **überregionalen Ausgabe** und mit extra Lokalteilen für die Regionen **München, Stuttgart, Köln, Düsseldorf, Frankfurt (Main) und Hamburg**.

Sie wollen die ArrivalNews kostenlos privat oder in größerer Stückzahl für Ihre Organisation, Ihr Unternehmen oder Ihr Café beziehen? Sie möchten eine Werbeanzeige schalten oder in unserer überregionalen Stellenbörse annoncieren? Kontaktieren Sie uns: redaktion@arrivalaid.org | +49 (0)89 - 5587 1690

ArrivalNews
einfach besser verstehen

tubalasers

**Dauerhafte Haarentfernung
Professionelle Gesichtereinigung
und vieles mehr...**

Störende Haare endlich loswerden! Jetzt Beratungstermin vereinbaren. Modernste Technik. Schmerzfremde Behandlung.



Zum Kuhturm 1
89312 Günzburg
0173 751 42 40
www.tubalasers.de



Ulmer Agentur

Webdesign von Profis.

Wir erstellen professionelle Homepages
und Online-Shops nach dt. Recht
zum günstigen Festpreis.



www.ulmer-agentur.de